

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

391 (25.8.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Herausgeber Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Fehle u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspächer sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl.

gedruckt auf 2 Hüllings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 391.

Karlsruhe, Dienstag den 25. August 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Zum Tode des Botschafters Sped v. Sternburg.

Heidelberg, 25. Aug. (Tel.) Anlässlich des plötzlichen Hinscheidens des deutschen Botschafters Frhr. Sped von Sternburg sind bisher circa 40 bis 50 Depeschen von hochstehenden Staatsbeamten des In- und Auslandes eingelaufen. Vom Reichsanstalt Fürsten v. Bülow lief heute abend folgendes Telegramm ein:

Norberner. In Ihre Erzelenz Frau Baronin v. Sternburg. Gestatten Sie mir, Ihnen meine aufrichtigste Teilnahme bei dem Hinscheiden Ihres Gatten auszusprechen. Die großen Dienste, die der Verstorbene dem Vaterlande geleistet hat, werden ebenso unvergessen sein, wie die demnächst würdige Energie, mit der er trotz schwerer Erkrankung seine letzten Kräfte dem faterischen Dienste gewidmet hat. Fürst v. Bülow.

hd. Berlin, 24. Aug. (Tel.) In diplomatischen Kreisen hatte man seit längerer Zeit schon die Nachfolgerschaft des Botschafters Sped von Sternburg erörtert. Als Persönlichkeit mit den besten Ausführenden betrachtet man in maßgebenden Kreisen den früheren Gouverneur von Ostafrika, den Grafen Wolf von Helldorf, der vor einigen Monaten Gesandter bei den Hanjasiäden in Hamburg wurde.

Washington, 24. Aug. (Tel.) Die „Associated Press“ meldet: Der Tod des deutschen Botschafters Frhr. Sped von Sternburg bedeutet einen schweren Schlag für seine persönlichen und amtlichen Freunde in Washington. Von den Beamten des Staatsdepartements und den Freunden Sternburgs wird sein Hinscheiden als ein schwerer persönlicher Verlust betrachtet. Es beunruhigt niemand, wenn man sagt, Frhr. Sped von Sternburg war eines der bestbetentesten und geschicktesten Mitglieder des diplomatischen Korps in Washington. Er unterhielt mit dem Präsidenten Roosevelt intimere persönliche und amtliche Beziehungen als wohl irgend ein anderer in Washington akkreditierter Diplomat. Auf ihren langen Spazierritten wurde die Freundschaft, die später für Deutschland und Amerika so wertvoll sein sollte, befestigt. Der stellvertretende Staatssekretär Eden drückte dem Auswärtigen Amt in Berlin im Namen der Regierung sowie auch sein persönliches Beileid aus.

Die Nachmittagsblätter widmen dem verstorbenen Botschafter Frhr. Sped von Sternburg ähnliche ehrende Nachrufe.

Der Genossenschaftstag der Deutschen Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften (Schulze-Delitzsch).

Frankfurt a. M., 24. Aug. Der Allgemeine Verband der auf Selbsthilfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) veranstaltet hier in den Tagen vom 24. bis 29. August seinen 49. Allgemeinen Deutschen Genossenschaftstag. Der diesjährige Genossenschaftstag des ca. 1 Million Mitglieder zählenden Verbandes beansprucht ganz besonders großes Interesse in der Öffentlichkeit, nicht nur wegen der wichtigen Verhandlungsgegenstände, die auf seiner Tagesordnung stehen, sondern vor allem deswegen, weil er zugleich mit einer Gedächtnisfeier für Schulze-Delitzsch, den verdienten Begründer der auf Selbsthilfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften verbunden ist. Zur hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des berühmten Parlamentarier aus der Bauernschaft, der auf eine ausgedehnte Karriere im Staatsdienst verzichtet, um sich ganz seiner Lebensaufgabe, der Gründung von auf Selbsthilfe beruhenden Genossenschaften für den erwerbstätigen Mittelstand, zu widmen, findet morgen im großen Saale des Kaufmännischen Vereins eine große Festfeier statt, bei der der Anwalt des Genossenschaftsverbandes, Landtagsabgeordneter Dr. Grüger (Charlottenburg), die Festrede halten wird.

Gedächtnisfeier für Schulze-Delitzsch.

den verdienten Begründer der auf Selbsthilfe beruhenden Deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften verbunden ist. Zur hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages des berühmten Parlamentarier aus der Bauernschaft, der auf eine ausgedehnte Karriere im Staatsdienst verzichtet, um sich ganz seiner Lebensaufgabe, der Gründung von auf Selbsthilfe beruhenden Genossenschaften für den erwerbstätigen Mittelstand, zu widmen, findet morgen im großen Saale des Kaufmännischen Vereins eine große Festfeier statt, bei der der Anwalt des Genossenschaftsverbandes, Landtagsabgeordneter Dr. Grüger (Charlottenburg), die Festrede halten wird.

Der Flüchtling.

Roman von Ludwig Käse.

(42. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Strahlungskolonne zog durch das Tor von Werhine Udinsk ein, die Straßen waren noch erleuchtet, in den Wirtschaftshäusern und Branntweinbrennereien herrschte noch Leben, obgleich es schon Witternacht vorüber war. Hunde bellten, und neugierige Gesichter erschienen an den Fenstern, wenn die schweren Tritte der Marschierenden auf dem Pflaster der Straße erschallten.

Fast durch die ganze Stadt ging der Marsch, denn das Gefängnis, in dem die Strahllinge untergebracht werden sollten, lag an der andern Seite der Stadt, auf einem Hügel, an dessen Fuße die Selonga vorüberströmte und auf dessen Gipfel noch eine alte Befestigung mit Zinnen, Mauern und Kasematten sich erhob.

Ueber eine unter den Tritten der Kolonne dumpf dröhnende Brücke ging der Marsch; dann aufwärts durch einen von Mauern eingefassten Hohlweg, dann wieder über eine Brücke auf ein finsternes Tor zu, über dem eine Laterne im Winde schwankte. Ein Posten rief mit rauher Stimme: „Halt! Wer da?“ Der Mittmeister antwortete: „Hinter dem Tore ward es lebendig; der Wachtkommandant erschien, Schlüssel hielten, das Tor öffnete sich knarrend, und die Kolonne zog in den dunklen Hof der Zitadelle, schwerfällig und polternd folgte der Karren mit dem lahmen Pferde und dem blödsinnigen Bauer.

XVII.

Werhine Udinsk, oder auch einfach Udinsk genannt, ist eine lebhafteste Stadt von etwa 4000 Einwohnern, mit mehreren Fabriken und dem Sitz einer Kreisbehörde und einem Militär-gouvernement. Die Zitadelle wurde bereits am Ende des 17. Jahrhunderts gegründet, als die kühnen Kosaken von Irkutsk aus über den Baikalsee in das sibirische Sibirien vordrangen und

Die Tagesordnung für die geschäftlichen Verhandlungen des Genossenschaftstages weist wichtige und aktuelle Thematika auf. Bei der Beratung der gemeinsamen Angelegenheiten aller Genossenschaften wird ein Antrag zur Debatte gestellt werden, der sich auf die staatliche Pensionsversicherung für die Privatangehörigen bezieht und besonders die grundsätzliche Anerkennung bestehender privater Versorgungsanstalten als Ergänzung unter Voraussetzung, daß die privaten Kassen der Aufsicht des Aufsichtsamts für Privatversicherung unterstellt sind, ihre Leistungen der staatlichen Versicherung mindestens gleichkommen und zu nicht höheren Prämienhöhen mindestens gleiche Renteneffekte wie die staatliche Versicherung bieten. Ein Antrag des Genossenschaftsanwalts Dr. Grüger beschäftigt sich mit der

Postfach-Ordnung.

Der Antrag stellt mit Genugtuung fest, daß, wenn auch die Postfach-Ordnung in ihrer gegenwärtigen Gestalt Anlaß zu Einwendungen insbesondere hinsichtlich der Gebührenfestsetzung bietet, sie es doch infolge der Unverzinslichkeit der Einlagen vermeidet, in den Sparkasten- und Depotentwerf der Genossenschaften störend einzugreifen. Es wird daher für die Aufgabe und die Pflicht der Kreditgenossenschaften bezeichnet, den Postfach-Verkehr im Kreise ihrer Mitglieder einzubürgern, um die Bestrebungen auf Verbesserung des Zahlungswesens zu unterstützen. Ferner wird sich der Genossenschaftstag mit drei wichtigen Fragen zu befassen haben, die auf der vorjährigen Leipziger Tagung zurückgestellt worden sind. Für die

Handwerker-Verkaufsgenossenschaften sollen folgende Grundzüge aufgestellt werden: Liegt die Notwendigkeit vor, ein geeignet ausgestattetes Verkaufslot zu unterhalten, so ist auch die Bildung eines möglichst hohen eigenen Kapitals unbedingt notwendig. Erzeugnisse, deren Absatz vom Geschmack des kaufenden Publikums abhängig ist (Möbelbranche) sollen in der Regel nicht käuflich durch die Genossenschaft erworben werden. Der Verkauf der Genossenschaft für die Mitglieder soll vielmehr in Kommission geschehen. Es ist darauf zu achten, daß nur durchaus gute und gangbare Waren in das Magazin eingeliefert werden. Nach Möglichkeit ist gegen Verzahlung zu verkaufen. Die Frage der

Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes bildet den Gegenstand eines Antrages bei der Beratung der Angelegenheiten der Kreditgenossenschaften.

Den Genossenschaftstagen wird folgende Resolution zur Annahme empfohlen: Die Schulze-Delitzsch'schen Kreditgenossenschaften haben es stets als ihre Aufgabe betrachtet, auf die Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes hinzuwirken, indem sie ihren ländlichen Mitgliedern Zinsfreibriefe einräumen, wodurch diesen die Konvertierung und Abgeltung der hypothetischen Belastung ihres Vermögens ermöglicht oder mindestens erheblich erleichtert wird und indem sie ihnen gegen hypothetische Sicherheit zulässigen Zinsfußes und gegen entsprechende Abzahlungen Kredit gewähren. Für die Gewährung unkündbarer und nur durch Amortisationsraten tilgbarer Kredite zum Zwecke der Entschuldung, sowie für die Uebernahme von Bürgschaften für derzeitige Kredite müssen die auf dem Genossenschaftstage von 1889 beschriebenen Genossenschaften außer Betracht bleiben. Ein anderer Antrag empfiehlt den Kreditgenossenschaften, bei

Kreditgewährung an industrielle Unternehmungen die größte Vorsicht zu beachten und die Kredite — namentlich bei Ziegeleien, Mahl- u. Schneidemühlen — nicht zu hoch zu gewähren, als Sicherstellung sich nicht mit Hypotheken auf Grundbesitzes zu begnügen, sondern daneben weitere gute Sicherheiten und Bürgschaften zu verlangen, sowie schließlich keine industriellen Etablissements zur Deckung gefährdeter Forderungen zu erwerben. Bei der Beratung der Angelegenheiten der

Konsum-Bereine sollen Grundzüge für die Feststellung der Liquidität dieser Vereine festgelegt werden mit dem Ziele, daß das Bestreben jedes Konsumvereins

darauf gerichtet sein muß, unausgeleert eine Liquidität der vorhandenen Mittel zu unterhalten und sich von fremdem Betriebskapital freizumachen. Die hochwichtige Frage der Einrichtung

genossenschaftlicher Schlächtereierbezie wird in einem Antrage des Konsumvereins in Grund (Sannover) behandelt. Es wird dazu folgende Resolution vorgelegt: In der Erwägung, daß die Fleischversorgung eine der wichtigsten wirtschaftlichen Fragen ist, also auch die deutschen Konsumvereine auf das tiefste berührt, daß die Praxis auf diesem Gebiete noch recht lückenhaft ist und sehr selten zu befriedigendem Resultat geführt hat, daß ferner die Durchführbarkeit der in dieser Hinsicht immer wiederkehrenden Wünsche aus Mangel an grundsätzlicher Behandlung dieser Frage von den einzelnen Konsumvereinen schwer zu beurteilen ist, beschließt der Genossenschaftstag, den Konsumvereinen dringend zu widerraten für eigene Rechnung Schlächtereierbezie einzurichten.

Weiter soll der Genossenschaftstag Grundzüge für die Vermietung von Säfen der Kreditgenossenschaften und Grundzüge für die Berechnung der Wohnungsmieten durch die Baugenossenschaften aufstellen. Im Anschluß an die geschäftlichen Verhandlungen findet ein Ausflug nach der Saalburg und ein Besuch von Homburg v. d. Höhe statt.

Der allgemeinen Tagung ging heute nachmittags im „Kaufmännischen Verein“ der 5. Verbandstag des Verbandes der Konsumvereine für Bayern, Württemberg, Baden und angrenzende Bundesstaaten voraus, zu dem etwa vierzig Delegierte erschienen waren.

Verbandsdirektor Feilerabend-München ergriffte den Geschäftsbereich. Das abgelaufene Jahr brachte in jeder Beziehung äußerst befriedigende Ergebnisse. Zu den 15 Vereinen, aus denen der Verband sich bei Jahresbeginn zusammensetzte, traten im Laufe des Jahres die Vereine von Amberg, Ludwigshafen und Schwandorf. Die Mitgliederzahl stieg von 30 919 auf 32 600; die weiblichen Mitglieder haben prozentual abgenommen. Der Gesamtumsatz belief sich auf 10 215 002 Mark und hat, wenn man von den drei neu eingetretenen Vereinen absieht, gegen das Vorjahr um 7,53 Proz. zugenommen. 8 346 012 Mark wurden in eigenen Vereinsgeschäften, 1 888 990 Mark im Lieferantenverkehr umgesetzt. Der Umsatz pro Einzelmitglied hat mit 312,4 Mark den bisher höchsten Stand, der 309,6 betrug, überschritten; der befürchtete Rückgang der Lebenshaltung ist demnach nicht eingetreten. Die Mitglieder Guthaben hatten insgesamt eine Höhe von 865 479 Mark, die Reservefonds eine solche von 402 182 Mark. In eigenem Vermögen besaßen die Verbandsvereine, Betriebskapital und Fonds zusammengerechnet, 1 267 661 Mark. Neun Vereine verfügten zusammen über einen Grundbesitz im Werte von 1 889 620 Mark, auf dem eine als fünfzigprozentig zu betrachtende Belastung von 1 191 094 Mark ruhte. Der Warenbestand war auf 1 266 291 Mark zu beziffern und bis auf 9,3 Prozent vollkommen schuldenfrei. An Reingewinn erzielten 17 Vereine — der Verein Gaggenau geriet durch seine leichtsinnige Finanzwirtschaft in Konkurs — 822 417 Mark. Von dieser Summe wurden 812 248 Mark, das sind 98,7 Prozent, in Dividendenform ausgezahlt oder gutgeschrieben, eine, wie der Berichtserfasser ausdrücklich bemerkte, unter genossenschaftlich-wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht gerade erfreuliche Erscheinung. Auch an der unerklärlich hohen Bemessung der Dividenden der einzelnen Vereine übte Feilerabend Kritik. Abschließend mahnte er die Genossenschaften, möglichst enge Fühlung mit der Verbandsleitung zu halten, die einschlägige Literatur gründlich zu studieren und namentlich den sozialpolitischen Einrichtungen: der Ruhegeldkasse und der Witwen- und Waisenkassenkasse, die in kräftigem Aufstreben begriffen seien, praktisches Interesse zuzuwenden.

Landtagsabg. Justizrat Dr. Grüger-Gagen, der Vorsitzende des Genossenschafts-Verbandes, mahnte, wie der Vorredner, die Genossenschaften sollten stärker als bisher sozialen Sinn betätigen und nicht warten, bis mit der Pensionsversicherung der Privatbeamten der staat-

Bei dem großen Verkehr, den die gerade jetzt stattfindende Sommermesse mit sich brachte, konnte es daher nicht ausfallen, daß in der Nacht noch ein Wagen vor einem kleinen Vorstadt-wirtschaftshaus hielt und ein Handelsmann, der sich Wladimir Komarowski aus Warshaw nannte, ein Zimmer verlangte. Der Hausdiener, der erst aus dem Schlafe erweckt werden mußte, führte den Fremden, der in einen großen Pelz gehüllt war, in das einzige noch leere Zimmerchen, das nach dem Hof hinaus lag, an den ein großer Garten grenzte.

Der Fremde war sehr zufrieden mit diesem Zimmer. Er schien sehr ermüdet zu sein und verlangte nichts weiter, als doch man ihn für diese Nacht in Ruhe lasse.

Auch der Hausdiener war damit sehr einverstanden, denn er sehnte sich, wieder in sein Bett kriechen zu können. Er stellte den kleinen Koffer des Reisenden in das Zimmer und entfernte sich schlurfenden Schrittes.

Ferdinand war allein! Rasch warf er den breiten Filzhut und den Pelz, welche bislang auch sein Gesicht ganz verhüllt hatten, ab. Er atmete tief auf, er war frei!

Noch konnte er die Vorgänge der letzten Nacht, die ihm wie ein Wunder erschienen, nicht ganz begreifen. Der junge Bauer, welcher ihn gefahren, hatte ihm nur unvollständige Auskunft gegeben. Zu näheren Erklärungen war keine Zeit gewesen.

„Wir werden alles in dem Wirtschaftshaus, wohin ich Sie führe, erfahren.“ sagte er. „Von dort wird man Sie auch weiter-schaffen, bis Sie in Sicherheit sind. Nachdem Sie angekommen sind, schneiden Sie nur den Bart und die langen Haare ab, Sie werden alles Nötige dazu in dem Koffer finden.“

Ferdinand erinnerte sich dieser Worte und öffnete den Koffer, der mit reiner Wäsche und allen nötigen Toilettegegenständen gefüllt war, darunter auch Rasierzeug und Schere.

(Fortsetzung folgt.)

liche Zwang komme. Auch er empfahl it. „Frl. Ztg.“ die Bemessung der Dividenden kritisch zu prüfen und zunächst festzustellen, wie hoch in den einzelnen Oribereichen die Aufschläge auf die verschiedenen Massenartikel seien. Was die Höhe des Umsatzes im Berichtsjahre anlangt, so sei die Zunahme zum guten Teil wohl auf die allgemeine Preissteigerung zurückzuführen. Wenn auch bis jetzt ein Nachlassen der Kaufkraft nicht zu bemerken sei, so müsse man doch, namentlich in Industriegebieten, mit der Möglichkeit einer wirtschaftlichen Krise rechnen. Im Hinblick auf diese Eventualität sollten es sich die Konsumvereine zur Pflicht machen, unter allen Umständen an dem Grundsatz der Parzahlung festzuhalten.

Nach dem Bericht, den Oberrechnungsrat Kirch-Karlruhe über die Revisionen erstattete, haben die Revisoren vom Geschäftsbetrieb und den Lagerbeständen im ganzen einen günstigen Eindruck empfangen.

(Neue Meldungen.)

Frankfurt a. M., 24. Aug. (Tel.) Der 49. Allgemeine deutsche Genossenschaftstag wurde heute abend mit einer Vorversammlung im großen Saale des Zoologischen Gartens eröffnet. Justizrat Dr. Albert-Miesbaden begrüßte die in großer Zahl erschienenen Teilnehmer und wies darauf hin, daß es innerhalb zwölf Jahren das dritte Mal sei, daß der Genossenschaftstag im Mittelrheingebiet tage. Die gegenwärtige Zusammenkunft gelte auch der Feier jenes Mannes, unter dessen Namen die ganze Genossenschaftsbewegung sich abspiele, aber nicht allein der Name Schulze-Deleßch sondern auch sein Geist solle die Verhandlungen befehlen.

Direktor A. Huber von der Frankfurter Gewerbelasse begrüßte den Genossenschaftstag im Namen der Lokalausweise und der Frankfurter Genossenschaften. Er wies darauf hin, daß sich hier in Frankfurt seiner Zeit zwischen Schulze-Deleßch und seinem heftigsten Gegner Kasalle lebhaft Kämpfe abgepielt haben.

Auf Vorschlag des Direktors Kurz-Stettin wurde zum Vorsitzenden des Genossenschaftstages, der heute eine Sitzung des Gesamtschulze abhielt, Hgl. Rat Frick-München und als sein Stellvertreter Justizrat Dr. Albert-Miesbaden gewählt.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Reh, 24. Aug. Der zur Dienstleistung beim Stabe des 16. Armeekorps kommandierte Oberstleutnant Prinz Otto zu Schaumburg-Lippe wurde auf sein Gesuch von diesem Kommando entlassen. Gleichzeitig wurde ihm der Charakter als Oberst verliehen.

Frankfurt a. M., 24. Aug. (Tel.) Vorige Woche starb hier im Alter von 47 Jahren der preussische Militär-Intendant, Hans Fleischer-Peisa, ordnamischer Generalleutnant a. D. der 9 Jahre in der österr. Armee tätig war. Vor wenigen Monaten war er von Konstantinopel zurückgekehrt, um in Frankfurt bei der Intendantur des 18. Korps den Dienst aufzunehmen. Ein schweres Leiden machte seinem Leben frühzeitig ein Ende.

Vom deutschen Schulschiffverein.

München, 24. Aug. (Tel.) Die Teilnehmer an der Mitglieber-versammlung des Deutschen Schulschiffvereins vereinigten sich gestern zu einem Beschlusse und beschließen heute vormittag die Baugesellschaft für ein deutsches Schulschiff zu gründen. Der Bau eines zweiten Schulschiffes ist ein glänzendes Zeugnis für die zielbewusste Arbeit der Vereinigung. Eure königliche Hoheit bitte ich, der Versammlung meinen wärmsten Dank und Glückwunsch auszusprechen.

Das freundliche Gedenken des Deutschen Schulschiffvereins gelegentlich seiner durch die Anwesenheit erlauchter Fürlichkeiten ausgezeichneten Generalversammlung hat mich auf das angenehmste berührt. Ich freue mich sehr über das lebhafteste Interesse, welches den nationalen Bestrebungen des Vereins auch in Süddeutschland entgegengebracht wird. Der Bau eines zweiten Schulschiffes ist ein glänzendes Zeugnis für die zielbewusste Arbeit der Vereinigung. Eure königliche Hoheit bitte ich, der Versammlung meinen wärmsten Dank und Glückwunsch auszusprechen.

Portugal.

Lissabon, 25. Aug. (Tel.) Die Deputiertenkammer nahm einen Gesetzesentwurf an, welcher den Bezirk der edlen Weine im Durongebiet umgrenzt und die Gründung einer Export-Gesellschaft oder Portweine vorzieht, die allein den Export zu besorgen hat mit der Bestimmung, daß die Weine unter der Kontrolle der Regierung stehen. Im Auslande sollen Lager und Faktoreien für den Verkauf landwirtschaftlicher Produkte Portugals errichtet werden.

England.

London, 24. Aug. (Tel.) „Standard“ wendet sich gegen die Meinung, daß eine Verhandlung zwischen Deutschland und England über die gegenwärtige Einschränkung der Flottenrüstungen in Sicht sei. Weder der König noch der Staatssekretär Harbidge hätten in Cranberg irgend etwas gesagt, was als Einleitung zu einer solchen Verhandlung gedeutet werden könnte. Die englische Regierung habe gar keine Absicht, eine solche Verhandlung anzustreben. Es sei Tatsache, daß man in Cranberg die Flottenfrage berührt, aber nur, um freundschaftliche Beziehungen über die Zwecke der gegenseitigen Rüstungen auszuklären.

D. London, 24. Aug. (Privat.) Der Hafen von Portsmouth wird heute kritisch geschlossen sein. Das Abschließungsmaterial besteht aus 150 mächtigen Balken, die durch Drahtseile miteinander verbunden sind. Westwinden bringen die Balken an Ort und Stelle. Sind beide Hafenseiten durch Drahtseile miteinander verbunden, so wird diese durch Dampfspinneln von Land aus festgehalten. Die äußeren Balkenenden sind mit Stahlpfählen versehen; Torpedobooten wird es daher unmöglich sein, diese Hafeneinfahrt zu durchdringen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadthaus-Theater zu Karlsruhe. Auf die heutige Benefiz-Vorstellung für Frl. Richter weisen wir nochmals hin. Zur Aufführung kommt „Walgertraum“. Die Benefiziantin spielt die Friedrike von Insterburg, eine ihrer besten Rollen. Am Mittwoch wird „Die Dollarprinzessin“ mit Frl. Jovanovic in der Rolle der Alice wiederholt.

Kopenhagen, 25. Aug. (Tel.) Zu Ehren der Danmarks-Exposition gab Ministerpräsident Christensen ein Festmahl, an welchem zahlreiche Würdenträger und Vertreter von Kunst und Wissenschaft teilnahmen. Unter anderen Reden wurde eine Gedächtnisrede auf Nyfjord Christen und dessen verunglückten Kameraden gehalten.

Wien, 25. Aug. (Privattelegr.) Kaiser Wilhelm sandte an die Direktion des Budapestener Kaiserin Elisabeth-Museums ein ungarisches Gedicht der Kaiserin Elisabeth, das „Mission“ betitelt ist und in einem Zimmer des Achilleion gefunden wurde. Der Kaiser ließ es auf graue Seide in einem goldenen Rahmen drapieren.

Wien, 25. Aug. (Tel.) In der Gräfin Harrach'schen Gemäldegalerie wurde ein wertvolles Gemälde, Van Dyck's „Kopf eines Kindes“, gestohlen. Verdächtig ist ein 20-jähriger Mensch, der sich etwa 1 Stunde in der Galerie herumtrieb.

Brüssel, 25. Aug. (Tel.) Die alte Kirche von Seyelse wurde ein Raub der Flammen. Sie beherbergte wertvolle Kunstwerke. Das einzige, welches gerettet werden konnte, ist das Gemälde von Rubens, „Die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande“, das in der Eile aus dem Rahmen geschnitten wurde.

D. London, 24. Aug. (Privat.) Der illustrierte Tannhäuser ist das neueste Londoner Ereignis. Hr. Stoll, der Direktor des Londoner Coliseum, bietet dem Londoner Publikum die Wagner'schen Opern in neuer Fassung dar. Während das Orchester ausgewählte Stücke aus „Tannhäuser“ oder „Lohengrin“ spielt, hebt sich der Vorhang und auf der Bühne erscheinen die in der Oper auftretenden Personen in lebenden Bildern. Zu der Musik aus „Lohengrin“ werden vier und zu der aus „Tannhäuser“ fünf Tableaus gestellt; vor dem Erscheinen eines jeden Bildes wird ein kurzer erklärender Text auf den Vorhang geworfen. Hr. Stoll erklärte, daß er die Idee mit großer Sorgfalt und Mühe auszubilden werde. Die Bilder werden von erstklassigen

Badische Chronik.

Manheim, 24. Aug. Seit einiger Zeit machte ein Dieb die hiesigen Rheinbadeanstalten unsicher. Im Verdacht stand ein junger Mann, der sich immer längere Zeit in den Anstalten aufhielt, aber immer nur wenige Minuten badele. Die Bademeister legten ihm eine Falle. Sie veranlaßten einen Padegast, sich als ortunkundigen Fremden aufzuspielen und ein Portemonnaie mit gezeichnetem Gelde mit in seine Kabine zu nehmen. Der Dieb ging richtig auf den Mann. In seinem Besitz befanden sich außer einem geflochtenen Brillenring noch drei weitere kürzlich gestohlene Ringe. Es ist ein hiesiger Konsumist aus Loosau (Schleisien).

Laudenbach (A. Weinheim), 24. Aug. Der Badergelle des Michael Stedrich hier schüttete Petroleum in das Feuer des Baderofens. Die Petroleumlampe explodierte, im Augenblick stand der Ofen in Flammen und erlitt schwere Brandwunden.

Fom Brungat, 28. Aug. Infolge der heftigen Niederschläge gestern und vorgestern Nacht ist die Murg in raschem Steigen begriffen. Vom Oberlauf wird weiteres Anwachsen gemeldet, auch soll der Fluß viel Holz mit weggeschwemmt haben. Von den übrigen Schwarzwaldflüssen wird ebenfalls ein Steigen gemeldet.

Baden-Baden, 24. Aug. Wie schon gemeldet, ist der hiesigen Kriminalpolizei gestern ein guter Fang gelungen, sie hat zwei Taschendiebe im Garten des Konversationshauses auf frischer Tat ergriffen und festgenommen. Die Verhafteten wollen angeblich Kuffen sein. Es wurden bei ihnen mehrere hundert Mark in Papier und Gold gefunden, sowie Geldstücke aus verschiedenen Ländern, ferner goldene Uhren, Geldbeutel, Zigarren- und Zigarettenetuis und dergleichen.

Achern, 23. Aug. Noch einige Tage trennen uns von der Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung für den Bezirk Achern. Das Eingangstor, wodurch man zur eigentlichen Ausstellung gelangt, weist eine große Fülle architektonischer Schönheiten auf, die von hiesigen Malern noch würdiger hervorgehoben werden, am als ein prächtiges Stück Arbeit die Wände der Besucher sofort auf sich zu lenken. In der 1. Halle links gruppieren sich Erzeugnisse der Kassererei; Schloffer und Mesquiter stellen Herde, Fahrräder, Kücheneinrichtungen, Werkzeuge usw. aus Aumittelferei (Majolika) sowie Installationsarbeiten als Badeeinrichtungen, Brennpfesseln usw. Die 2. Halle links dient als Maschinenabteilung und der Maschinenfabrikation. In der 1. Halle rechts gelangen Arbeiten der Sattler, Glaser, Schreiner und Drechsler zur Ausstellung. Auch ist dabei die Abteilung für Honig untergebracht. In die zweite Halle rechts kommen die Erzeugnisse der Kassererei, Obstpressen und landwirtschaftliche Maschinen. In der Realschule selbst wird der 1. Stock für die Aumittelferei benutzt, welche arrangiert ist von Künstlern, die aus dem Bezirk stammen; auch werden die Erzeugnisse der Photographie, weibliche Handarbeiten, prachtvolle Webereien, Schularbeiten von ca. 10 Gemeinden des Bezirks, sowie Paramenten, Konfektion und Aussteuer-Artikel dabei untergebracht. Zweiter Stock: Buch- und Kunstdruck, Papierindustrie und Möbel. Dritter Stock: Bekleidungsarbeiten der Gewerbeklasse, Erzeugnisse der Stuhl-fabrik; auch kommen hier hochinteressante Entomologische Sammlungen aus den verschiedenen Insektengattungen zur Ausstellung. Die freien Plätze an und in der Ausstellung sind durch die Hände der vor-erwähnten Gärtner hier in prachtvolle Anlagen umgewandelt, wobei einige auch für später eine Zierde der Stadt bleiben sollen. Mit der Ausstellung ist eine Lotterie verbunden. Die Gewinne repräsentieren einen Wert von zusammen 4800 M. Aus diesem allen ist zu ersehen, daß die Ausstellung ein getreues Bild des Gewerbefleißes in unserem Bezirk abgeben wird.

Engenbach, 24. Aug. Der Verband der Bureau-, Kasse- und Rechnungsbekannt der Gr. Badischen Staatsbahnen hielt gestern in hiesiger Stadt sein 10. Stiftungsfest in Form einer kollegialen Zusammenkunft mit Familie ab. Während des gemeinschaftlichen Mittagessens konzertierte die aus Achercher Mitgliedern bestehende eigene Kapelle mit großer Fertigkeit. Der erste Verbandsvorsitzende Walbad-Wannheim gab in einer kurzen Ansprache einen Rückblick auf die ersten zehn Jahre des Verbandes. Leider konnte infolge schlechten Wetters die im Programm vorgesehene Wanderung nach Schönberg nicht stattfinden. Die einfache Feier nahm einen ebenso schönen wie würdigen Verlauf.

Stettenheim, 25. Aug. Stadtpfarrer Baumann ist in Tirol, wo er an den Priesterexerzizien teilnahm, plötzlich gestorben.

Bom Schwarzwald, 24. April. Seit einiger Zeit sind die Hotels und Gasthöfe dermaßen überfüllt, daß sich die Bewohner nebst dem Dienstpersonal des öfteren mit etwas Priviwirtem

Künstermodellen und selbst von Künstlerinnen gestellt, die Ausstattung und Kostüme von anerkannten Meistern ausgeführt sein. Der Text zu dem ersten Tableau der Tannhäuser-Musik lautet: „Der Hörtelberg bei Eisenach. Tannhäuser: ein ritterlicher Minnesänger hat zuflucht vor den irdischen Sorgen im Bosphorus der Venus gesucht. Venus ist eine Göttin, die die Seelen der Menschen zu verderben sucht, die ihren Verführungskünsten zum Opfer fielen. Tannhäuser ist diesen erlegen und preist die wunderbare Schönheit der Göttin.“

Unterhalb Sürth kletterte ein mit acht Personen besetztes Boot; alle Insassen wurden glücklicherweise gerettet.

Wien, 24. Aug. (Tel.) Die über 1000 Jahre alte Kirche von Gieseln, eines der ältesten Gotteshäuser Deutschlands, ist in Anwesenheit des Ministers Braun wieder geweiht worden, nachdem sie unter Mühsal des hiesigen Staates mit einem Kostenaufwand von 50 000 M. wieder hergestellt worden ist.

Frankfurt a. M., 24. Aug. (Tel.) Auf dem hiesigen Friedhofe erschoss sich auf dem Grabe seines Bruders der 56 Jahre alte hiesige Volksschullehrer Richard Sauer. Er hat sich das Leben wegen eines Nervenleidens genommen.

Würzburg, 24. Aug. (Tel.) Heute mittag wurde im Keller des hiesigen Adligen-Julianum (Erziehungsinstitut für Adelige) der 22-jährige ledige Diener Diemler ermordet aufgefunden. An der rechten Stirnseite befand sich eine vermutlich mit einem Beile beigebrachte Wunde. Die Mordtat geschah in der Nacht zum Sonntag. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Karlsruhe, 24. August. In einer oberfränkischen Höhle fanden gestern hiesige Touristen die stark verweste Leiche eines etwa 28-jährigen Mannes. Nach der Kleidung scheint der Tote den besseren Ständen angehört zu haben. In seinen Taschen fand man einen Barockring von etwa 80 Mark. Neben der Leiche lag it. Frl. Ztg. die ebenfalls verweste Leiche eines Hundes. Man nimmt an, daß die Leiche seit etwa Dreivierteljahr an Ort und Stelle befindet.

Wien, 24. Aug. Der Schuster Voigt, der sogenannte „Hauptmann von Köpenick“, reiste nach Budapest ab, da er hier infolge zu hoher Ansprüche in keinem Variete ein Engagement erhielt.

Paris, 25. Aug. (Tel.) Wright unternahm gestern wegen des stürmischen Wetters keinen Aufstieg. Er selbst schickte sich unwohl und wurde von Fieberanfällen befallen.

Marsfeld, 24. Aug. (Tel.) Heute vormittag wurde hier der zerstückelte Leichnam einer sechzigjährigen Frau gefunden.

Vermishtes. Cl. Berlin, 25. Aug. (Privattelegr.) In den deutschen Waffen- und Munitionsfabriken sind umfangreiche Waffen- und Munitionsdiebstähle entdeckt worden, die seit mehreren Jahren systematisch von Angestellten der Fabriken begangen worden sind. Zwanzig Angestellte von der Charlottenburger Polizei sind wegen Teilnahme an diesen Diebstählen verurteilt worden. In den Wohnungen der Verdächtigen wurden von der Kriminalpolizei Hohlgeschosse vorgefunden und sind dabei ganze Lager von fertigen Waffen, Werkzeugen und Munition gefunden worden. Der Wert der gestohlenen Sachen ist auf viele Tausende zu beziffern.

Halle a. d. S., 24. Aug. (Tel.) Unter dem Verdacht des Giftmordes, begangen an dem Restaurateur Bloch, der morgens tot vor seinem Bett aufgefunden wurde, sind dessen Wirtin Schaffertin und deren Geliebter verhaftet worden.

Köln, 24. Aug. Gestern Abend ging über Köln und Umgebung ein Sturm hin, der strichweise große Verwüstungen angerichtet hat. In Köln-Sürth stürzte das Kinematographentheater ein, glücklicherweise in einem Augenblicke, als gerade die Vorstellung beendet war und zahlreiche Zuschauer das aus einem großen Zeltbau bestehende Theater verlassen hatten. Der Besitzer sowie das Personal konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Köhler und Köhler Feuerwehre sind mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. In Feld und Flur hat der Sturm laut „Frl. Ztg.“ ebenfalls arg gehaust und schwere Bäume geknickt.

Nachfolger behelfen müssen. Der Verkehr in den Bergbahnen ist ein riesiger.

Furtwangen, 24. Aug. Gestern abend wüthete hier ein mächtiges Feuer; die Kunstmühle des Herrn Adolbert Griehhaber ist bis auf den Grund niedergebrannt. Die mit der Mühle unter einem Dach befindliche Bäckerei, sowie das Oekonomiegebäude und die Ställe wurden ebenfalls ein Raub der Flammen. Das Feuer wurde um 11 Uhr abends bemerkt und ist vermutlich durch Fahrlässigkeit der Diensthofen entstanden. Der furchtbare Sturm warf auf weite Entfernung einen schaurig-schönen Funkenregen, das verbrennende Mehl verursachte förmliche Explosionen. Der eingetretene Regen hat eine weitere Ausbreitung des Brandes verhindert. Der Schaden ist beträchtlich. In dem Raum der Mühle, in dem das Feuer entstand, lagen an die 2000 Reissäcke und etwa 200 Stier Holz, darüber lagerten die Feuer- und anderen Futtervorräte, so daß das verheerende Element Stoff genug hatte. Es gelang noch, die Pferde, Kühe und Schweine aus den Stallungen der Mühle herauszubringen und aus dem Kontor die wichtigsten Papiere in Sicherheit zu bringen. Alles andere mußte machtlos dem Feuer preisgegeben werden, das furchtbar zu wüthen begann, als es in dem hinteren Teile des Gebäudes die Mehlvorräte erreichte. Die allergroße Gefahr brachte das durch den Wind angetriebene Flugfeuer. Ueber den freien Platz hinter dem Rathause ergoß sich ständig ein Feuerregen. Mitteln der Katastrophe kam plötzlich die Meldung, daß das am „Köbeleplatz“ gelegene Haus der Eisenhandlung Erhard Herping auch Feuer gefangen habe. Glücklicherweise gelang es einer sofort abrückenden Spritzenmannschaft, das Feuer zu löschen. Auch am Hause des Wagner Dorer war bereits ein Brandherd entstanden, der jedoch gleich wieder erlosch wurde. Während dessen hat die Feuerwehr heldenmüthig gekämpft, um das nur wenige Meter von der „Weckenmühle“ entfernte Haus des Schreiners Leo Hoch zu retten. Auch hier ist es ihr unter unglücklichen Mithen gelungen. Ueber die Entstehungsurache liegen, wie wir in der „Schw. Gewh.“ noch lesen, dringende Verdachtsmomente vor, die auf Brandstiftung, wenn auch nur fahrlässige, schließen lassen. Ein junger Bäckerbursche ist noch in der Nacht in Haft genommen worden.

Donauwörth, 24. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute früh. Der Maurer Scharf stürzte bei einer Reparatur eines Daches auf die Straße und erlitt einen schweren Schädelbruch. Der Verletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, woselbst er kurze Zeit darauf starb.

St. Blasien, 24. Aug. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts, Admiral von Tirpitz, verbringt auch diesmal, wie alljährlich, seinen Urlaub in St. Blasien, wo er sich auf dem „Rabarienberg“ ein eigenes Heim errichtet hat. Zu einem gelegentlichen Mitarbeiter des „Berl. Tagebl.“ bemerkte er dieser Tage: „In den elf Jahren, seit ich Staatssekretär wurde, bin ich zwar nachgerade daran gewöhnt, von Zeit zu Zeit in Blättern als ruhebedürftig und amtsmäßig begehrt zu werden. Ich kann Sie aber beruhigen, daß ich dank dieses schönen Fleckchens Erde und ebenso infolge des jetzigen vorübergehenden Aufspannens, mich noch niemals so wohl gefühlt habe wie zur Zeit.“

St. Blasien, 25. Aug. Ein Bursche hantierte mit einer Plakpatrone, die sich entlud und den Unvorsichtigen an den Händen schwer verletzte.

Todman, 24. Aug. Bei Grabarbeiten der Brunnenleitung stießen die Arbeiter auf dem Marktplatz in der Tiefe von nahezu zwei Metern auf noch gut erhaltene Särge mit Gebeinen, auch wurden viele Totenschädel und Gebeine hervorgehoben. Die Gebeine wurden gesammelt und nach dem Friedhof gebracht. Vor mehr als hundert Jahren befand sich der Kirchhof auf der Stelle des jetzigen Fundortes, um die alte Kirche. Die Särge sowie Sarghüter sind noch gut erhalten.

Schönau, 24. Aug. Im Kurhaus Rabenfels wurde eine Familie von St. Ludwig i. G. von einem schweren Schiffsstich betroffen. In einem unbewachten Augenblick fiel das dreijährige Kind aus dem dritten Stockwerk hinaus und erlitt einen schweren Schädelbruch, an dessen Folgen es gestorben ist.

Tengen (A. Engen), 25. Aug. Bei der Bürgermeistereiwahl wurde für den aus Gesundheitsrückständen zurückgetretenen Bürgermeister Maier, Rathschreiber Keller gewählt.

Konstanz, 24. Aug. Zu dem am 5., 6. und 7. September hier stattfindenden Landes-Feuerwehreffest haben sich bis jetzt aus allen Ecken des Landes viele Wehren mit schon 2400 Feuerwehrleuten angemeldet, von welchen sich etwa 400 an der für 7. September geplanten Extrafahrt in den Obersee nach Lindau und Bregenz beteiligen wollen.

Bodman (Bodensee), 25. Aug. Am Sonntag wurden die neuen Glocken eingeweiht.

Vom Bodensee, 24. Aug. Die Zettelmehlerei am Bodensee, mit der man zollamtlich alles Gezeid der Dampfschiffreisenden unerbitlich verpflegt, mögen sie auch bloß von Konstanz nach Neersburg fahren, wird

Unterhalb Sürth kletterte ein mit acht Personen besetztes Boot; alle Insassen wurden glücklicherweise gerettet.

Wien, 24. Aug. (Tel.) Die über 1000 Jahre alte Kirche von Gieseln, eines der ältesten Gotteshäuser Deutschlands, ist in Anwesenheit des Ministers Braun wieder geweiht worden, nachdem sie unter Mühsal des hiesigen Staates mit einem Kostenaufwand von 50 000 M. wieder hergestellt worden ist.

Frankfurt a. M., 24. Aug. (Tel.) Auf dem hiesigen Friedhofe erschoss sich auf dem Grabe seines Bruders der 56 Jahre alte hiesige Volksschullehrer Richard Sauer. Er hat sich das Leben wegen eines Nervenleidens genommen.

Würzburg, 24. Aug. (Tel.) Heute mittag wurde im Keller des hiesigen Adligen-Julianum (Erziehungsinstitut für Adelige) der 22-jährige ledige Diener Diemler ermordet aufgefunden. An der rechten Stirnseite befand sich eine vermutlich mit einem Beile beigebrachte Wunde. Die Mordtat geschah in der Nacht zum Sonntag. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Karlsruhe, 24. August. In einer oberfränkischen Höhle fanden gestern hiesige Touristen die stark verweste Leiche eines etwa 28-jährigen Mannes. Nach der Kleidung scheint der Tote den besseren Ständen angehört zu haben. In seinen Taschen fand man einen Barockring von etwa 80 Mark. Neben der Leiche lag it. Frl. Ztg. die ebenfalls verweste Leiche eines Hundes. Man nimmt an, daß die Leiche seit etwa Dreivierteljahr an Ort und Stelle befindet.

Wien, 24. Aug. Der Schuster Voigt, der sogenannte „Hauptmann von Köpenick“, reiste nach Budapest ab, da er hier infolge zu hoher Ansprüche in keinem Variete ein Engagement erhielt.

Paris, 25. Aug. (Tel.) Wright unternahm gestern wegen des stürmischen Wetters keinen Aufstieg. Er selbst schickte sich unwohl und wurde von Fieberanfällen befallen.

Marsfeld, 24. Aug. (Tel.) Heute vormittag wurde hier der zerstückelte Leichnam einer sechzigjährigen Frau gefunden.

Vermishtes. Cl. Berlin, 25. Aug. (Privattelegr.) In den deutschen Waffen- und Munitionsfabriken sind umfangreiche Waffen- und Munitionsdiebstähle entdeckt worden, die seit mehreren Jahren systematisch von Angestellten der Fabriken begangen worden sind. Zwanzig Angestellte von der Charlottenburger Polizei sind wegen Teilnahme an diesen Diebstählen verurteilt worden. In den Wohnungen der Verdächtigen wurden von der Kriminalpolizei Hohlgeschosse vorgefunden und sind dabei ganze Lager von fertigen Waffen, Werkzeugen und Munition gefunden worden. Der Wert der gestohlenen Sachen ist auf viele Tausende zu beziffern.

Halle a. d. S., 24. Aug. (Tel.) Unter dem Verdacht des Giftmordes, begangen an dem Restaurateur Bloch, der morgens tot vor seinem Bett aufgefunden wurde, sind dessen Wirtin Schaffertin und deren Geliebter verhaftet worden.

Köln, 24. Aug. Gestern Abend ging über Köln und Umgebung ein Sturm hin, der strichweise große Verwüstungen angerichtet hat. In Köln-Sürth stürzte das Kinematographentheater ein, glücklicherweise in einem Augenblicke, als gerade die Vorstellung beendet war und zahlreiche Zuschauer das aus einem großen Zeltbau bestehende Theater verlassen hatten. Der Besitzer sowie das Personal konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Die Köhler und Köhler Feuerwehre sind mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. In Feld und Flur hat der Sturm laut „Frl. Ztg.“ ebenfalls arg gehaust und schwere Bäume geknickt.

Unterhalb Sürth kletterte ein mit acht Personen besetztes Boot; alle Insassen wurden glücklicherweise gerettet.

Wien, 24. Aug. (Tel.) Die über 1000 Jahre alte Kirche von Gieseln, eines der ältesten Gotteshäuser Deutschlands, ist in Anwesenheit des Ministers Braun wieder geweiht worden, nachdem sie unter Mühsal des hiesigen Staates mit einem Kostenaufwand von 50 000 M. wieder hergestellt worden ist.

Frankfurt a. M., 24. Aug. (Tel.) Auf dem hiesigen Friedhofe erschoss sich auf dem Grabe seines Bruders der 56 Jahre alte hiesige Volksschullehrer Richard Sauer. Er hat sich das Leben wegen eines Nervenleidens genommen.

Würzburg, 24. Aug. (Tel.) Heute mittag wurde im Keller des hiesigen Adligen-Julianum (Erziehungsinstitut für Adelige) der 22-jährige ledige Diener Diemler ermordet aufgefunden. An der rechten Stirnseite befand sich eine vermutlich mit einem Beile beigebrachte Wunde. Die Mordtat geschah in der Nacht zum Sonntag. Von dem Täter hat man noch keine Spur.

Karlsruhe, 24. August. In einer oberfränkischen Höhle fanden gestern hiesige Touristen die stark verweste Leiche eines etwa 28-jährigen Mannes. Nach der Kleidung scheint der Tote den besseren Ständen angehört zu haben. In seinen Taschen fand man einen Barockring von etwa 80 Mark. Neben der Leiche lag it. Frl. Ztg. die ebenfalls verweste Leiche eines Hundes. Man nimmt an, daß die Leiche seit etwa Dreivierteljahr an Ort und Stelle befindet.

Wien, 24. Aug. Der Schuster Voigt, der sogenannte „Hauptmann von Köpenick“, reiste nach Budapest ab, da er hier infolge zu hoher Ansprüche in keinem Variete ein Engagement erhielt.

in der Theorie allgemein als überflüssig lächerlich anerkannt, in der Praxis aber geschieht nichts dagegen. Darauf verweist auch eine Einsetzung in der „Straßburger Post“, die daran erinnert, daß laut „Konst. Ztg.“ im Januar d. J. auf Einladung der badischen Volksdirektion eine Konferenz der beteiligten Verwaltungen stattfand und daß ferner am 11. April d. J. in der 2. bad. Kammer auf eine Beschwerde des Abg. Benedek Volksdirektor Seibert erwiderte: Die Abfertigung auf dem Boden der seit geraumer Zeit den Gegenstand unserer besonderen Fürsorge. Was der Herr Abgeordnete über die Unregelmäßigkeit der jetzigen Art der Abfertigung gesagt hat, wird von uns als berechtigt anerkannt. Seit vorigem Sommer (also seit 1907!) sind wir infolge dessen damit befaßt, eine den heutigen Verhältnissen entsprechende, einfache, erleichterte Abfertigungsweise einzuführen auf der Grundlage, daß der ganze Verkehr zwischen den deutschen Bodenbesitzern behandelt wird wie ein Verkehr innerhalb Deutschlands, daß er also von Zollvorschriften künftig durchwegs nicht mehr beengt oder belästigt wird. Allerdings kann die badische Zollverwaltung diese Abänderung nicht gut allein für den ganzen See einführen. Wir sind deshalb seit Monaten mit den anderen Bodenbesitzern in Verhandlung. Es haben darüber wiederholt Konferenzen stattgefunden; die Verhältnisse liegen anderwärts nicht ganz so einfach, daß man unseren Vorschlägen ohne weiteres hätte zustimmen können. Ich hoffe, der bestimmt, daß noch für den Hauptteil des Reiseverkehrs des laufenden Jahres die von uns ernstlich angestrebte Verbesserung zur Durchführung gelangen kann. — Also seit dem Sommer vorigen Jahres unterhandelt man darüber, ob die Verteilung, deren Zweckmäßigkeit völlig zugegeben wird, nicht abzuschaffen sei! Baden geht auch in dieser Frage erfreulicherweise voran. Geht es aber in dieser Sache bisher nichts, es wird lustig weiter gehen.

Zum Raubmord am Glaswaldsee bei Rippoldsau.
 § Schapbach im Schwarzwald, 23. August. Zu der Verhaftung des Raubmörders Janson in Genf erfahren wir noch: Trotz der gegen Janson sprechenden Beweismittel beharrte er in der Behauptung seiner Unschuld, dagegen willigte er in seine Auslieferung nach Deutschland ein. Bevor die schweizerischen Behörden diese Verfügung treffen, muß übrigens von der deutschen Regierung ein Auslieferungsgesuch gestellt werden, was bis jetzt noch nicht geschehen ist. Janson macht durchaus nicht den Eindruck eines Verbrechers, man möchte ihn, wenn man ihn betrachtet, im Gegenteil für einen ganz honesten jungen Menschen halten. Für die schweizerischen Behörden besteht keine Veranlassung, die Auslieferung Jansons zu verweigern. Er wird voraussichtlich in dieser Woche in Basel der deutschen Behörde übergeben werden. Von Griesbach fuhr d. Janson über Lauch und Basel direkt nach Genf.
 § Schapbach, 24. Aug. Das Fährchen, das der Raubmörder v. Janson, als er von Griesbach nach dem Glaswaldsee ging, am Gute trug, wurde im Walde aufgefunden. Der Mörder hatte das Fährchen nach Verübung der Tat vom Gute abgenommen; es paßt genau auf den Strohhut, dessen er sich bekanntlich bei einem Griesbacher Kaufmann entledigte, um ihn mit einem steifen Filzhut zu vertauschen.

Zur Brandkatastrophe in Donaueschingen.
 # Donaueschingen, 25. Aug. Am Samstag den 22. August wurde die von der badischen Landwirtschaftskammer veranstaltete Ausstellung von Pflanzen landwirtschaftlicher Bauten in Donaueschingen durch den Herrn Landtagsabgeordneten Sängler-Diersheim, der 3. Zt. als Vizepräsident an Stelle des 3. Zt. abwesenden Präsidenten des Prinzen Löwenthins das Amt des Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer vertritt, eröffnet. Landtagsabgeordneter Sängler wies nach einigen Worten der Begrüßung und herzlicher Anteilnahme an dem schweren Unglück der Stadt und ihrer Bewohner darauf hin, daß die Landwirtschaftskammer die Schaffung einer landwirtschaftlichen Baubibliothek in ihrem Tätigkeitsplane als dauernde Einrichtung vorgesehen habe und hoffe, durch die Veranstaltung der Ausstellung den durch das Brandunglück betroffenen Landwirten zur Erzielung eines möglichst zeitgemäßen und zweckmäßigen Wiederaufbaues ihrer Hofstätten nützlich sein zu können. Er schloß den Dank der Landwirtschaftskammer für das Entgegenkommen der Regierung und der lokalen Behörden an. Herr Oberamtmann Dr. Paul Donaueschingen sprach der Landwirtschaftskammer im Namen der Staatsbehörden und der Stadt Donaueschingen seinen Dank aus. Der geschäftsführende Direktor der Landwirtschaftskammer, Herr Oekonomierat Dr. Müller aus Karlsruhe, führte hierzu die Anwesenden durch die Ausstellung, auf die Herkunft und Bedeutung der ausgestellten Pflanzen und Entwürfe im einzelnen hinweisend. Die Ausstellung findet großes Interesse und erregt sich eines regen Besuchs. Außer zahlreichen Musterplänen des Sr. Ministeriums des Innern, der Sr. Bauwerkschule, der Bezirksbauinspektion und der Fürstl. Fürstlichen Kammer — unter diesen auch zahlreiche Baupläne, die für das gleichfalls brandbeschädigte Strohhaus und Wärding angefertigt und bereits in der Ausführung begriffen sind — ist auch sehr wertvolles Material ausgestellt, das von auswärtigen Stellen, so der Kgl. Zentralstelle für die Landwirtschaft in Stuttgart, dem hiesigen Finanzministerium, den Landwirtschaftskammern von Osnabrück, Rheingau, Hannover, Sachsen, sowie dem Regierungsbezirk Aachen, der badischen Landwirtschaftskammer zur Verfügung gestellt worden war. Die Ausstellung bleibt bei freiem Eintritt bis zum 6. September geöffnet.

Donaueschingen, 24. Aug. Der Fürst von Fürstenberg hat in Genehmigung darüber, daß sein Zusammenstoß mit dem Kommandanten der Triberger Feuerwehr eine glückliche Beilegung fand, für die Abgeordneten von Donaueschingen weitere 5000 M. gespendet.
 § Schloss Heiligenberg a. B., 24. Aug. Das Volksfest zugunsten der Abgeordneten von Donaueschingen unter dem Protektorat der fürstlichen Herrschaften von Fürstenberg fand gestern im Park des fürstlichen Schlosses zu Heiligenberg statt. Leider war das Fest vom Wetter nicht sonderlich begünstigt, aber gleichwohl hatten sich etwa 5000 Besucher aus der ganzen Umgebung dazu eingefunden. Wie bei allen Volksfesten waren alle möglichen Schaubuden, Konditoreien, Sektbude, Blumenkiosk usw. vertreten, in denen Damen des fürstlichen Hofstaates und Sommergäste ihre Sachen feilboten. Auf dem Tanzpodium huldigten die tanzfreudigen Paare fleißig Terpsichoren und auch das Orchester war flott besetzt. Ganz besonderen Anlaß fanden auch die Wiener Sängergesellschaft „Schelmich“, die Musikkapelle des Ulmer Grenadierregiments Nr. 123 und die Lieberinger Stadtkapelle, die mit ihren Vorträgen das Fest verschönten. Gegen 4 Uhr traf der König und die Königin von Württemberg ganz unerwartet auf dem Festplatz ein, begrüßt von den fürstlichen Fürstentöchtern Herrschaften. Sie nahmen an all den Belustigungen teil. Erst allmählich leerte sich der Festplatz und es war bereits die späte Abendstunde eingetreten, als die letzten Besucher Heiligenberg verließen.

Seidberg, 25. Aug. Für die Brandgeschädigten in Donaueschingen sind hier 5556 M. gesammelt worden.
 N.B. Münden, 24. Aug. Der Abgeordnete in Donaueschingen geborene der Badische Hilfsverein, der am Samstag am Mündener Kinderteller ein Fest zugunsten der schwer heimgeführten Stadt veranstaltete. Es hatten sich zahlreiche Badener und Mündener in dem großen Saal eingefunden, dessen Musikpodium mit der Hilfe des Großherzogs und mit Tüchern in den badischen Farben geschmückt war. Das Philharmonische Orchester unter R. Planers Leitung brachte ein gediegenes Konzertprogramm zur Durchführung. Der zweite Vorstand des Badischen Hilfsvereins, Dekorationsmaler Link, der durch seine erfolgreichen Bemühungen um das Zustandekommen des letzten Badenestages in der Ausstellung vom Großherzog mit einer kostbaren Aufmerksamkeitsbeschriftung versehen ist, begrüßte die Erschienenen, wies auf das schwere Unglück hin, appellierte an die Mithütigkeit der Anwesenden und lud namentlich zur Abnahme der Lose des reich bestellten Glücksspiels ein. Dadurch, daß verschiedene Privatspenden und die von den Badenern namhafte Spenden für den guten Zweck überwiegen, so z. B. die Maschinenfabrik Maske 200 Mark, wird die Veranstaltung einen stattlichen Betrag für Donaueschingen ergeben haben. Von der Größe des Unglücks gaben kinematographische Aufnahmen Zeugnis, die Pfarrer Weyer aus Paris eigens für den Abend hatten kommen lassen. Sie zeigten die traurigen, rauchenden Trümmerhaufen und die interessante und gefährliche Arbeit der Bioniere, welche die gefährlichen übertragenden Rauerer mit langen Stangen niederlegten.

Aus der Residenz.
 Karlsruhe, 25. August.
 # Von Zeppelins Fernfahrten. In einem der Schaufenster der „Badischen Presse“ sind eine Anzahl Bilder aus dem Album: Graf Zeppelins Fernfahrten, zur Ansicht ausgestellt. Das schöne Album mit 26 Aufnahmen nebst Text ist in der Expedition der „Badischen Presse“ für 1 Mark zu haben.
 # An der Groß. Turnlehrerbildungsanstalt wurde vom 1.—21. August ein Kurs zur Ausbildung von Turnlehrern an höheren Landesschulen unter Leitung des Direktors Dr. Kösch und des langjährigen Assistenten, Hauptlehrers Leonhardt, abgehalten. Der Kurs wurde ganz im Sinne des Gründers der badischen Turnschule, des Hofrats Maul, dessen Wäcker dem Unterricht zugrunde gelegt wurden, geleitet. Er war besetzt von 36 Mittelschullehrern, davon waren 31 aus Baden, 1 aus der Schweiz, die übrigen 4 aus dem Elsaß, Thüringen und Sachsen. Trotz der großen Aufregung — die Unterrichtszeit dauerte täglich von halb 8 bis halb 12 Uhr morgens und nachmittags von 4 bis halb 7 Uhr — hielten alle wacker aus. Mäße der Turnkurs ebenso gute Früchte tragen, wie die früheren, zum Wohle der heranwachsenden turnfreundigen Schulkinder.
 # Aufbesetzung der Militärposten. Es ist beabsichtigt, eine besondere Rangstellung für den Stabschöfsten zu schaffen, um ihn über den Feldwebel und in den gleichen Rang wie den mittleren Militärbeamten zu stellen, ferner soll für den Kapellmeister eine besondere Uniform eingeführt werden mit Fortfall der Treifen, als Abzeichen gelten die Schulterstücke mit Musikbezeichnungen ähnlich den schon jetzt üblichen bei den Kapellmeistern. Kragen und Aufschläge sollen ponceau-rote Farbe erhalten wie bei den Militärkapellmeistern, das Offiziersgehörweh wird untergeordnet getragen. Auch ein besonderer Titel unter Wegfall der Bezeichnung „Stabschöfist“ und „Stabskomponist“ gelangt zur Einführung. Im Schafte werden die Stabschöfisten den Zahlmeistern gleichgestellt und erhalten keine Wohnung, sondern Gehalt. Auch die Wägen- und Wägenverhaltung dürfte neu geregelt werden, zurzeit tritt für sie der Staat nur ein, wenn der Stabschöfist im Dienst oder 6 Jahre nach dem Ausscheiden tritt. Wahrscheinlich werden bei der Neuordnung auch die Musikführer bei den Unteroffizierschulen den Kapellmeistern gleichgestellt werden.

Konzert-Nachricht. Am Mittwoch den 26. August findet im Stadtpark bei ungunstiger Witterung im großen Festpavillon ein großes Militär-Konzert des ca. 40 Mann starken Musikkorps S. M. J. J. „Hohenzollern“ statt. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Aufmarsch aus, wie ja natürlich die Musikkapelle, die die Person des Kaisers auf seinen Reisen begleitet, angespannt durch den bewährten Geschmack aller ihrer ausleserlichen Zuhörer, etwas Außergewöhnliches leisten muß. Der Dirigent der Kapelle, Herr Bollinger, wohnt auf speziellen Wunsch des Kaisers allen bedeutenden Musikaufführungen in Berlin bei und

Aus der Residenz.
 Karlsruhe, 25. August.
 # Von Zeppelins Fernfahrten. In einem der Schaufenster der „Badischen Presse“ sind eine Anzahl Bilder aus dem Album: Graf Zeppelins Fernfahrten, zur Ansicht ausgestellt. Das schöne Album mit 26 Aufnahmen nebst Text ist in der Expedition der „Badischen Presse“ für 1 Mark zu haben.
 # An der Groß. Turnlehrerbildungsanstalt wurde vom 1.—21. August ein Kurs zur Ausbildung von Turnlehrern an höheren Landesschulen unter Leitung des Direktors Dr. Kösch und des langjährigen Assistenten, Hauptlehrers Leonhardt, abgehalten. Der Kurs wurde ganz im Sinne des Gründers der badischen Turnschule, des Hofrats Maul, dessen Wäcker dem Unterricht zugrunde gelegt wurden, geleitet. Er war besetzt von 36 Mittelschullehrern, davon waren 31 aus Baden, 1 aus der Schweiz, die übrigen 4 aus dem Elsaß, Thüringen und Sachsen. Trotz der großen Aufregung — die Unterrichtszeit dauerte täglich von halb 8 bis halb 12 Uhr morgens und nachmittags von 4 bis halb 7 Uhr — hielten alle wacker aus. Mäße der Turnkurs ebenso gute Früchte tragen, wie die früheren, zum Wohle der heranwachsenden turnfreundigen Schulkinder.
 # Aufbesetzung der Militärposten. Es ist beabsichtigt, eine besondere Rangstellung für den Stabschöfsten zu schaffen, um ihn über den Feldwebel und in den gleichen Rang wie den mittleren Militärbeamten zu stellen, ferner soll für den Kapellmeister eine besondere Uniform eingeführt werden mit Fortfall der Treifen, als Abzeichen gelten die Schulterstücke mit Musikbezeichnungen ähnlich den schon jetzt üblichen bei den Kapellmeistern. Kragen und Aufschläge sollen ponceau-rote Farbe erhalten wie bei den Militärkapellmeistern, das Offiziersgehörweh wird untergeordnet getragen. Auch ein besonderer Titel unter Wegfall der Bezeichnung „Stabschöfist“ und „Stabskomponist“ gelangt zur Einführung. Im Schafte werden die Stabschöfisten den Zahlmeistern gleichgestellt und erhalten keine Wohnung, sondern Gehalt. Auch die Wägen- und Wägenverhaltung dürfte neu geregelt werden, zurzeit tritt für sie der Staat nur ein, wenn der Stabschöfist im Dienst oder 6 Jahre nach dem Ausscheiden tritt. Wahrscheinlich werden bei der Neuordnung auch die Musikführer bei den Unteroffizierschulen den Kapellmeistern gleichgestellt werden.

Konzert-Nachricht. Am Mittwoch den 26. August findet im Stadtpark bei ungunstiger Witterung im großen Festpavillon ein großes Militär-Konzert des ca. 40 Mann starken Musikkorps S. M. J. J. „Hohenzollern“ statt. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Aufmarsch aus, wie ja natürlich die Musikkapelle, die die Person des Kaisers auf seinen Reisen begleitet, angespannt durch den bewährten Geschmack aller ihrer ausleserlichen Zuhörer, etwas Außergewöhnliches leisten muß. Der Dirigent der Kapelle, Herr Bollinger, wohnt auf speziellen Wunsch des Kaisers allen bedeutenden Musikaufführungen in Berlin bei und

Konzert-Nachricht. Am Mittwoch den 26. August findet im Stadtpark bei ungunstiger Witterung im großen Festpavillon ein großes Militär-Konzert des ca. 40 Mann starken Musikkorps S. M. J. J. „Hohenzollern“ statt. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Aufmarsch aus, wie ja natürlich die Musikkapelle, die die Person des Kaisers auf seinen Reisen begleitet, angespannt durch den bewährten Geschmack aller ihrer ausleserlichen Zuhörer, etwas Außergewöhnliches leisten muß. Der Dirigent der Kapelle, Herr Bollinger, wohnt auf speziellen Wunsch des Kaisers allen bedeutenden Musikaufführungen in Berlin bei und

Konzert-Nachricht. Am Mittwoch den 26. August findet im Stadtpark bei ungunstiger Witterung im großen Festpavillon ein großes Militär-Konzert des ca. 40 Mann starken Musikkorps S. M. J. J. „Hohenzollern“ statt. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Aufmarsch aus, wie ja natürlich die Musikkapelle, die die Person des Kaisers auf seinen Reisen begleitet, angespannt durch den bewährten Geschmack aller ihrer ausleserlichen Zuhörer, etwas Außergewöhnliches leisten muß. Der Dirigent der Kapelle, Herr Bollinger, wohnt auf speziellen Wunsch des Kaisers allen bedeutenden Musikaufführungen in Berlin bei und

Konzert-Nachricht. Am Mittwoch den 26. August findet im Stadtpark bei ungunstiger Witterung im großen Festpavillon ein großes Militär-Konzert des ca. 40 Mann starken Musikkorps S. M. J. J. „Hohenzollern“ statt. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Aufmarsch aus, wie ja natürlich die Musikkapelle, die die Person des Kaisers auf seinen Reisen begleitet, angespannt durch den bewährten Geschmack aller ihrer ausleserlichen Zuhörer, etwas Außergewöhnliches leisten muß. Der Dirigent der Kapelle, Herr Bollinger, wohnt auf speziellen Wunsch des Kaisers allen bedeutenden Musikaufführungen in Berlin bei und

Konzert-Nachricht. Am Mittwoch den 26. August findet im Stadtpark bei ungunstiger Witterung im großen Festpavillon ein großes Militär-Konzert des ca. 40 Mann starken Musikkorps S. M. J. J. „Hohenzollern“ statt. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Aufmarsch aus, wie ja natürlich die Musikkapelle, die die Person des Kaisers auf seinen Reisen begleitet, angespannt durch den bewährten Geschmack aller ihrer ausleserlichen Zuhörer, etwas Außergewöhnliches leisten muß. Der Dirigent der Kapelle, Herr Bollinger, wohnt auf speziellen Wunsch des Kaisers allen bedeutenden Musikaufführungen in Berlin bei und

Konzert-Nachricht. Am Mittwoch den 26. August findet im Stadtpark bei ungunstiger Witterung im großen Festpavillon ein großes Militär-Konzert des ca. 40 Mann starken Musikkorps S. M. J. J. „Hohenzollern“ statt. Der Kapelle geht ein vorzüglicher Aufmarsch aus, wie ja natürlich die Musikkapelle, die die Person des Kaisers auf seinen Reisen begleitet, angespannt durch den bewährten Geschmack aller ihrer ausleserlichen Zuhörer, etwas Außergewöhnliches leisten muß. Der Dirigent der Kapelle, Herr Bollinger, wohnt auf speziellen Wunsch des Kaisers allen bedeutenden Musikaufführungen in Berlin bei und

wird demnächst wiederum mehrere Wochen in Berlin zum Privatstudium weilen. Man darf den Konzertbesuchern mit Zug und Recht einen genussreichen Abend in Aussicht stellen, der dem feinsten musikalischen Geschmack und dem Bedürfnis nach guter Unterhaltungsmusik in geschickter Verteilung Rechnung tragen wird.

§ Einem Schwindler in die Hände gefallen. Im Juni l. J. hat ein fremder Reisender an einen hiesigen Geschäftsmann eine angeblich goldene Uhr um 10 M. verkauft. Die Uhr verjagte aber bald und als sie der Käufer einem Uhrmacher in Reparatur geben wollte, wurde ihm gesagt, daß die Uhr beinahe wertlos und er in die Hände eines Schwindlers gefallen sei.

§ Diebstahl. In der Nacht zum 22. ds. wurde in die 3. Zt. leerstehenden Räumlichkeiten einer Wirtschaft in der Bahnhofstraße durch ein offenes Fenster eingedrungen und den, noch in der Wirtschaft befindlichen Schießautomat erbrochen und seines Inhalts von 10 M. beraubt. — In der Nacht zum 20. ds. wurde an einem Hause in der Wilhelmstraße die Kasse mit Leuten zum Hausverwalter im Werte von 15 M. gestohlen. — In den letzten vier Wochen wurden einem hiesigen Stiefmutter aus einem Lagerplatz in der Hofstraße vierzehn Abfall- und Holzstücke im ungefähren Wert von 40 M. gestohlen. — Am 23. ds. wurde einem Kaufmannslehrling ein Fahrrad im Wert von 135 M. gestohlen, während er in einem Hause in der Durlacher Mee eine Kommission machte und das Rad auf der Straße stehen ließ.

§ Festgenommen wurden: Ein 73 Jahre alter Händler aus Spielberg, welcher in Weierheim verjagte, ein 13 Jahre altes Mädchen zu unzüchtlichen Handlungen in seine Wohnung zu locken; ferner ein lediger Kaufmann aus Wien, welcher von Wien aus wegen Stillschließens des Reichens freibrieflich verfolgt wurde und eine ledige 23 Jahre alte Dienstmagd, welche ihrem Dienstherrn Zigaretten im Wert von 8 M. gestohlen hat.

Aus den Nachbarländern.
 hd Ludwigshafen, 24. August. (Tel.) In der Station Weidenthal wurde der 63 Jahre alte Kottenarbeiter Laubischer von einem Zuge überfahren und getötet.

— Straßburg, 23. Aug. Postminister von Siam wird, wie die „Expres“ zu melden weiß, ein Chäffer Kind. Das erotische Königreich hatte beim Staatssekretär des deutschen Postamtes um einen Beamten nachgehakt, der das Postwesen dort leiten soll. Die Wahl ist nun, wie das genannte Blatt meldet, auf den von dem Reichem gebürtigen Herrn Bihwiller, Postsekretär in Straßburg, gefallen. Herr Bihwiller wird bald nach Siam reisen, um dort seine neue Stellung als Generaldirektor anzutreten.

hd Metz, 25. Aug. (Tel.) Auf dem Fort Genzlingen bei Metz wurden nachts gegen einen Wachtposten drei Schüsse aus dem Hinterhalt abgefeuert. Der Posten feuerte gleichfalls dreimal auf den Unbekannten, der jedoch entkam.

Gerichtszeitung.
 — Breslau, 25. Aug. (Tel.) Der Agut Wilhelm Weiß wurde wegen eines an Kardinal Rupp verübten Erpressungsversuchs, Betrugs und Unterschlagung von der Strafammer zu 3 Jahren 9 Monaten Gefängnis verurteilt, nachdem das Reichsgericht das früher auf 4 Jahre lautende Urteil aufgehoben hatte. (Wok. 3.)
 — Waagen, 25. Aug. (Tel.) In dem Warendiebstahlsprozess verurteilte das Landgericht den Leinwandfabrikanten Börner aus Hauswald wegen schwerer Hehler zu 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus. Der Diebstahl wurde in der Fabrik von Geblen in Bretzing durch den Werkmeister Kammgießer verübt, der sich das Leben nahm.

Telegramme der „Bad. Presse“.
 Cl. Straßburg, 25. Aug. (Privat.) Hier war gestern Abend das Gerücht verbreitet, daß die Kaisermanöver abgefaßt seien. Als Ursache dafür wurde angegeben, daß der Kaiser sich eine Berührung am Bein zugezogen habe. Dieses Gerücht wurde noch dadurch gestützt, daß eine Musikkapelle, die für gestern Abend nach Schloß Wilhelmshöhe befohlen war, plötzlich wieder abbestellt wurde. Auch ein Gerücht wird von verschiedenen Seiten inzwischen als aus der Luft gegriffen bezeichnet.

— Berlin, 25. Aug. Die nicht unerhebliche Erkrankung des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen ist auf den Genuß verdorbenen Fleisches zurückzuführen. Auch die Prinzessin und die Prinzessin-Tochter sind unter den gleichen Symptomen erkrankt. Während letztere das Bett schon wieder verlassen konnten, muß der Prinz noch einige Tage im Bett verbleiben.

— Berlin, 25. August. Auf Veranlassung des Kaisers werden zum ersten Mal dieses Jahr deutsche Offiziere den Mandobren in Griechenland antwohnen.

— Bremen, 25. August. Der englische Schiffsanleger Lloyd George wurde gestern bei seiner Ankunft im Hilmannshotel vom englischen Konsul und dem Direktor Reist vom

führung der Herstellung im Laboratorium gefiel. Die Herren waren sehr befriedigt. Anwesend waren auch die Generaldirektoren der Oberbayerischen Aktien-Gesellschaft für Agnosc.

Unglücksfälle.
 — Elbing, 24. Aug. Am Sonntag Abend schlug im Elbingfluß ein Boot um. Elfer Krocke und Schloffer Eisenbrecht sind ertrunken; zwei Personen konnten sich durch Schwimmen retten. Die Leichen der Ertrunkenen wurden lt. „Zrkf. Ztg.“ bisher nicht gefunden.

— Hamburg, 24. Aug. In der Nähe der St. Pauli-Landungsbrücke wurde heute nachmittags ein Boot, in dem sich acht Arbeiter eines im Hafen arbeitenden Baggers befanden, vom Schlepptanker „Fairplay II.“ überannt und kenterte. Trotz der Nähe des Ufers und der von allen Seiten geleiteten Hilfe gelang es nur fünf Arbeiter zu retten. (Zrkf. Ztg.)

— Chian les Bains, 24. Aug. (Tel.) Bei der im Bau befindlichen Automobil-Garage in Kenwelle brach eine Stütze. Vier Personen wurden getötet und mehrere verwundet.

— Christiania, 24. Aug. Der gestern bei Gauslund gesunkenen Dampfer vermittelte den Lokalverkehr zwischen Bergen und Stavanger. Vermutlich sind lt. „Zrkf. Ztg.“ insgesamt 45 Passagiere ertrunken.

Epidemien.
 — Christiania, 25. Aug. (Tel.) Infolge Ausbreitens einer Epidemie wurden die Volksschulen bis zum 1. September geschlossen. Von 75 Erkrankungsfällen erwiesen sich bisher 3 als tödlich.

hd. Petersburg, 24. Aug. (Tel.) In Zarizyn im Gouvernement Wolga nimmt die Cholera einen immer größeren Umfang an. Täglich sind jetzt 250 Todesfälle zu verzeichnen. Es herrscht in der Stadt große Not, weil keine Geldmittel vorhanden sind. Das Stadtoberhaupt nebst einigen Stadtworoneten ist geflüchtet. Der Deputierte in der Reichsduma, Dr. Rosanow, wandte sich telegraphisch an Stolypin mit der Bitte um Regierungshilfe.

Der Mörder ist ein gewisser Cesar Tasso, Beamter einer Auswanderungsagentur. Er stellte sich selbst der Polizei und wurde in Haft genommen. Er gab an, die Frau getötet zu haben, weil sie 900 Francs, die sie ihm zu wechseln anvertraut und die er im Spiel verloren hatte, von ihm zurückverlangte. Die Ermordete kam aus Columbia.
 Zu der Mordtat wird weiter noch berichtet: Der Mörder schnitt die Leiche in Stücke, nahm die Eingeweide heraus und schickte sie an, die Lebersteine per Schiff nach Südamerika zu entsenden. Ein Nachbar Tassos, welcher durch den Leichengeruch belästigt wurde, nachrichtigte die Polizei. Es fand eine Hausdurchsuchung statt, wobei es zur Entdeckung der Leiche kam. Der Mörder ist verhaftet und geständig.
 D. London, 24. Aug. (Privat.) Die Musikkapelle eines Berliner Garde-Regiments wird im Oktober London einen Besuch abstatten und wird hier eine Reihe von Konzerten veranstalten. Der Reinertrag wird zur Hälfte dem Kings Hospital Fund und zur anderen Hälfte dem Deutschen Hospital überwiesen werden. Ein Empfangskomitee, dem einflussreiche Persönlichkeiten angehören sollen, ist in der Bildung begriffen.

Neue Sprengstoffe.
 — Ettlingen, 24. Aug. Interessante Versuche mit einem neuen Sprengstoff wurden Samstag nachmittags hier im umweit der Spinnerei gelegenen Aulenhauer Sandsteinbruch vorgenommen. In den als sehr hart bekannten roten Quarz-Sandstein wurden an verschiedenen Stellen fünf Wöhlcher von etwa 1,20 bis 2 Meter Tiefe eingetrieben, die sodann mit dem neuen Sprengstoff, der von seinem Erfinder, Herrn B. Oberle, Ettlingen, den Namen „Praxepist“ erhalten hat, zu etwa ein Drittel gefüllt wurden. Nach Einlegung der Zündschnur wurden die Wöhlcher sodann mit feuchtem Sand vollständig „bedeckt“, d. h. bis an den Rand zugefüllt. Auf ein Krampfenzeichen des aufstiegsführenden Beamten hin zogen sich sodann die sämtlichen in der Nähe befindlichen Arbeiter in sichere Entfernung zurück, worauf die fast gleichzeitige Spannung bergingen zwei bis drei Minuten, dann erfolgten reich hintereinander fünf schwache Detonationen. Wie von ungeheurer Wirkung gerüttelt, durchdrachte die mächtige Steinwand feste Erdschichten, loslöste Steinquadern wurden losgelöst, gerieten ins Wanken und stürzten polternd und dröhnend in die Tiefe. Der Druck der sich

Raum verschaffenden Gase muß ein geradezu ungeheurer gewesen sein und doch war die Wirkung keine direkt explosive, zerplatzende, sondern, wie vorausgesetzt und beobachtet, eine mehr lösende, schließende. Eine alsbald vorgenommene Befichtigung der Explosionsstellen zeigte deutlich, daß die Schüsse nicht, wie dies meist bei Schwarzpulver der Fall ist, nach oben, sondern nach metertief nach unten schlugen, auch nicht, wie beispielsweise das Dynamit, das Gestein zerplatzten, vielmehr lediglich grobe, in sich nach völlig massive Blöcke loslösten und abwärts trieben. Die Wirkung an sich war, wie das Urteil der anwesenden Sachverständigen einstimmig lautete, im Verhältnis zu der verwendeten Menge eine bedeutend härtere wie die des gewöhnlichen, in Steinbrüchen meist verwendeten Schwarzpulvers. Schleierfäden hatten sich nicht abgelöst, jedoch die bei dem Versuche Anwesende: ruhig in unmittelbarer Nähe der Explosionsstellen hätten bleiben können. Eine weitere vorzügliche Eigenschaft des neu erfundenen Pulvers besteht darin, daß dasselbe durch Stoß nicht zur Explosion gebracht werden kann und selbst in dem Falle, daß beim Einschlagen in die Bohrlöcher ein Funke entstehen sollte, nicht explodiert, sondern nur langsam abbrannt. Sofort nach den vorstehend geschilderten Sprengungen zeigte die Versuche mit dem abgebrannt losen Pulvers geben eine überzeugende praktische Befestigung dieser vom Erfinder aufgestellten Behauptung. All diese Vorteile müssen dem neuen Schießpulver, für dessen massenhafte Herstellung in nächster Nähe der Stadt Ettlingen eine eigene Fabrik bedeutenden Umfangs erstellt werden wird gegenüber den bisher gebräuchlichen Sprengmitteln ein ungeheures Übergewicht geben. Der Erfinder, Herr B. Oberle, hat, wie uns erzählt wird, an der Erfindung und Verwirklichung volle 20 Jahre lang gearbeitet und ist ihm somit der endliche Erfolg von Herzen zu gönnen.
 — Münden, 23. Aug. Ingenieur Gehrke teilt über seinen neuen Sprengstoff mit, daß er an der Herstellung desselben zwei Jahre gearbeitet habe, und bemerkt: Wenn er von einem neuen Sprengstoff spreche, so bedeutet das, daß der Stoff neue Nitrokörper enthalte. Das Verfahren in der Herstellung wurde ebenfalls völlig von den bisherigen Methoden ab. Die Körper seien zunächst lediglich für Meer und Marine vorgesehen und würden demnächst dem Reiche angeboten. Die Herstellung des fertigen Sprengstoffes nehme höchstens 4 Stunden in Anspruch. Das Nitrieren würde an Zeit etwa 1—1½ Stunde. Die vorgezeigten Leistungen wurden lt. „Zrkf. Ztg.“ ausnahmslos von den anwesenden Regierungsbeamten als vorzüglich bezeichnet. Die Vor-

Knob. Lloyd empfangen. Heute tritt der Schatzkanzler die Heimreise an.

Bremen, 25. Aug. Die Mitglieder der amerikanischen Finanzkommission, welche am 10. August mit einem Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd in Plymouth landeten, um sich in England, Frankreich und Deutschland über die verschiedenen Finanzsysteme zu informieren, kehren mit dem heute von Bremerhaven in See gehenden Schnelldampfer "Kronprinz Wilhelm" des Norddeutschen Lloyd nach Newport zurück.

München, 24. Aug. Der italienische Minister des Äußeren Tittoni empfing gestern den deutschen Botschafter am Quirinal Grafen von Monts, der gegenwärtig auf Urlaub auf Schloss Heimhausen in München weil.

Abends folgte der Minister einer Einladung des Botschafters zum Diner auf Schloss Heimhausen. An dem Diner nahm unter anderem auch der preussische Gesandte in München von Schloetzer teil. Morgen wird der Minister auf der Reise nach Salzburg in Berchtesgaden einreisen, zur Zusammenkunft mit dem deutschen Staatssekretär von Schön.

Wien, 24. Aug. Der französische Finanzminister Caillaux ist gestern abend von Budapest hier eingetroffen. — Karlsbad, 24. Aug. Der rumänische Ministerpräsident Stryza ist gestern abend hier eingetroffen.

Konstantinopel, 24. Aug. Der russische Minister des Äußeren Iswolsky und der französische Ministerpräsident Clemenceau hatten gestern nachmittag eine einstündige Konferenz.

Paris, 24. Aug. König Alfons XIII. von Spanien reiste heute durch Paris, um sich nach England zu begeben. Er wird nur eine Woche auf der Insel Wight bleiben, wo die Königin Viktoria sich schon bei ihrer Mutter befindet. Seine Nacht "Giralda" wird ihn und wahrscheinlich auch die Königin nach Spanien zurückbringen.

San Francisco, 24. Aug. Sieben Kreuzer der amerikanischen Pacific-Flotte haben mit 7 Torpedojägern im Schlepptau eine ausgedehnte Kreuzfahrt nach Hawaii und Fagotago (Samoainseln) angetreten.

Zum Tode des Botschafters Sped von Sternburg. ch. Seidelberg, 25. Aug. (Privat-Tele.) Vom Präsidenten Roosevelt und dessen Gattin traf gestern abend bei der Witwe des Botschafters Sped von Sternburg ein überaus herzliches Beileidstelegramm ein. Der Präsident sagt, er fühle keine Worte für seinen harten Schmerz über den plötzlichen Verlust seines geliebten und hochverehrten Freundes.

Die Zahl der Beileidsdepeschen aus Amerika ist sehr groß. Der Staatssekretär des Äußeren in Washington, sämtliche Botschafter sandten Telegramme. Die deutschen Vereine Amerikas haben im Laufe des gestrigen Nachmittags herzliche Beileidstelegramme geschickt. Auch aus Tampa (Florida) traf ein Telegramm ein. Der Botschafter hatte dort im Februar bei der Grundsteinlegung für ein Deutsch-amerikanisches Heim seine letzte Rede gehalten.

Gestern abend fand im Sterbezimmer des Botschafters im engsten Familienkreise eine Trauerfeier statt. Die Überführung der Leiche nach der hiesigen Leichenhalle ging ebenfalls in aller Stille vor sich.

Der Kaiser zog im Laufe des gestrigen Nachmittags bei der Witwe des Botschafters telegraphisch seine Condolenz über den Ort und die Zeit der Beisetzung ein. Die Überführung der Leiche nach Schloss Luschina bei Leipzig findet Mittwoch früh 10 Uhr statt. Alle Familienangehörigen werden mit demselben Zuge nach Leipzig fahren. Die Beisetzung findet voraussichtlich am Donnerstag in Luschina in der Familiengruft statt.

Zur Affäre Schüding.

st. Hensburg, 25. Aug. (Privattele.) Zur Fortführung der Disziplinäruntersuchung gegen Bürgermeister Schüding ist jetzt ein Ministerialkommissar aus dem Ministerium des Inneren hier eingetroffen. Der bisher tätige Regierungskommissar ist nach Schleswig zurückberufen.

Hufum, 25. Aug. Regierungsrat Dinkelberg hat eine Affäre mit mehreren Privatbriefen des Bürgermeisters Schüding beschlagnahmt.

Sozialdemokratie und Budgetbewilligung.

München, 24. Aug. Eine Verantwortung der Münchener Sozialdemokraten nahm heute abend zur Budgetfrage Stellung. Nach Referat der Abgeordneten Timm und Müller wurde in der Diskussion erklärt, es hätte eine scharfe Kopfwäsche gegeben, wenn die Fraktion nicht für das Budget gestimmt hätte.

Eine gegen vier Stimmen angenommene Resolution sagt, die Zustimmung sei die logische Konsequenz der erfolglosen Arbeit der sozialdemokratischen Abgeordneten. Zwingende Gründe seien vorhanden, welche die Budgetbewilligung vollauf rechtfertigten. (F. 3.)

Zur Lage in Portugal.

hd. Lissabon, 24. Aug. Die portugiesische Presse erklärt jetzt rund heraus, daß die politische Lage in der Hauptstadt höchst beunruhigend geworden ist. Die Blätter "El Mundo"

Der Brand in Konstantinopel.

hd Konstantinopel, 24. Aug. (Tel.) Der in Stambul währende Brand konnte erst heute morgen lokalisiert werden. Etwa 6000 Gebäude, darunter zahlreiche Bazare, Kaufhäuser und Moscheen sind eingestürzt. Mehrere hundert Familien sind obdachlos. Einige Feuerwehreinheiten sind bei dem Brande ums Leben gekommen.

Nach einer Meldung der "Neuen Freien Presse" ist die Feuersbrunst wahrscheinlich durch Brandstiftung entstanden, da das Feuer gleichzeitig in sechs Quartieren ausbrach. Man glaubt, daß kürzlich freigelassene Verbrecher die Brandstifter sind.

Ol. Konstantinopel, 25. Aug. (Privattele.) Zu dem großen Brande in Stambul wird weiter berichtet: Tausende von Menschen irren obdachlos in den Straßen umher. Aus den Trümmern der Brandstätten schlagen noch immer Flammen empor. Überall liegen Feuerbrenner, vor allem Hundekadaver umher. Da eine schreckliche Hitze in der Nähe der Brandstätte herrscht, ist jede Annäherung ausgeschlossen. Nach der jetzt vorliegenden offiziellen Zählung sind dem Riesensbrand 2200 Häuser zu m Opfer gefallen, darunter befinden sich sechs kleinere Moscheen und fünf türkische Klöster.

Umgekommen sind bei dem Brand nicht nur Kranke, Greise und Kinder, sondern auch Feuerwehreinheiten.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 24. Aug. Mit dem Rheinisch-Westfälischen Kohlenamt und dem Kohlenamt will der Verband süddeutscher Zinkverhämmerer erneut in Unterhandlungen eintreten, um einen Verkauf der Kohle nach Westmecklenburg und ab Januar 1909 die Normierung von Kohlenpreisen zu erzielen, die wenigstens einigermaßen den Konjunkturverhältnissen angepaßt sind.

Billingen, 24. Aug. Die Zimmermeister des Amtsbezirks beschäftigen die Errichtung einer Zwangsinnung.

und „Liberal“ melden übereinstimmend, daß für nächsten Samstag eine Revolution geplant sei. Der „Secolo“ erzählt, daß die königliche Nacht „Amelia“ ständig unter Dampf gehalten wird, um im Augenblick der Gefahr den König und die königliche Familie in Sicherheit zu bringen.

Was man sich in politischen Kreisen und im Volke über die Gefahr der Situation und die Pläne der Gegner der Dynastie erzählt, geht noch weit über das in der Sache Mitgeteilte hinaus. Die Gerüchte sind unkontrollierbar.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

Petersburg, 23. Aug. Der Gouverneur Tschow hat ein Zirkular verfaßt, in dem jede öffentliche Feiern des am 10. September stattfindenden achtzigsten Geburtstages Zarskows auf strengste untersagt wird. Weder Schulen noch Behörden dürfen irgend etwas unternehmen, was als eine Ehrung Zarskows gedeutet werden könnte.

Dessa, 23. Aug. Am hellen Tage überfielen auf der Straße zwei Räuber den bekannten hiesigen Rechtsanwalt Kaufmann, der sich weigerte ihnen Geld zu geben. Sie erschossen ihn und verwundeten bei der Verfolgung einen Soldaten. Der eine Räuber verwundete sich selbst schwer, der andere entkam.

Das Reformwert in der Türkei.

Konstantinopel, 24. Aug. Heute zum ersten Male seit etwa 30 Jahren rückten 2 Bataillone Infanterie zur Übung unter der Leitung Zehner-Paschas aus. Truppen der 2. Division im Hüdiz wurden nicht herangezogen. Der Sultan gab jedem Mann der Hüdizdivision 5 Pfund zum Geschenk. (S. 3.)

Konstantinopel, 25. Aug. Nefisid Akif, der zurückgetretene Minister des Inneren, wird durch Makfi Bei, den bisherigen Minister des Inneren, ersetzt.

Konstantinopel, 25. Aug. Bei der Fortsetzung und in jungtürkischen Kreisen machte die Heimberufung der hier türkisch-ungarischen Gendarmerie-Offiziere, bezw. deren teilweise Verurlaubung, einen ausgeprägten Eindruck. Die russischen und französischen Gendarmerieoffiziere werden in die Hauptorte ihres Bezirkes berufen, um ebenfalls beurlaubt zu werden. Von italienischer und englischer Seite ist das gleiche Vorgehen beantragt.

hd Konstantinopel, 25. Aug. Im gestrigen Ministerrat beschloß die Minister ihre eigenen Gehälter herabzusetzen. Der Großvezir wird in Zukunft nur 400 Pfund, der Scheik ul Islam 300 und alle übrigen nur 250 Pfund erhalten.

Salonik, 25. Aug. Der „S. 3.“ wird von hier gemeldet: Infolge neuer Unterhandlungen zwischen Bulgaren und Griechen hat das osmanische Komitee sein Programm zurückgezogen, um einige Änderungen an demselben vorzunehmen. Die bulgarischen Führer verzögerten deshalb ebenfalls die Veröffentlichung ihres Programms. Die Auslandsbewegung nimmt größeren Umfang an; auch die hiesigen Bräuerereien und Eisfabriken stehen still.

Sofia, 24. Aug. Die „Agence telegraphique bulgare“ veröffentlicht die folgende offizielle Mitteilung: Die aus Athen verbreiteten Nachrichten, daß die Bulgaren die Griechen angreifen und ihnen die Kirchen wegnehmen, beruhen auf einem Irrtum. Die angeblich den Griechen weggenommenen Kirchen gehören den Bulgaren. Infolge des Wandertrozismus und der fanatischen Haltung der Behörden des alten Regimes hatten sich die Griechen dieser Kirchen bemächtigt, deren Mehrzahl jedoch infolge des Mangels an Griechen, ja selbst an Gacaciereisen geschlossen waren. Nicht selten wurden auch Kirchen und Schulen in bulgarischen Ortschaften von den Behörden einigen durch die Propaganda der Griechen und Christen gräufelnden Familien eigenmächtig übergeben, so daß die Einwohner der betreffenden Ortschaften im Freien weilen mußten und deren Kinder ohne Unterricht blieben. Es ist nur begreiflich, daß unter dem neuen Regime der Gewissensfreiheit die Bulgaren in den Schöpfung ihrer Nationalkirche zurückkehren und ihre legitimen Beschlüsse auf die Gemeindegemeinden und Parzellen wieder geltend machen. Es kann daher nicht die Rede davon sein, daß sie Ungerechtigkeiten oder Gewaltakte verüben.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

D. Tanger, 24. Aug. (Timesmeldung.) Ueber die Niederlage des Sultans Abd el Asis sind die folgenden Einzelheiten zu melden: Der Sultan lagerte mit seiner Armee an den Ausläufern des Atlasgebirges, südlich von Marakesch. Am vorigen Mittwoch Morgen wurde eine Expedition von dem Lager ausgeführt, die der Sultan selbst begleitete. Bei Tagesanbruch wurden einige Schiffe mit dem Feinde geschickt, und plötzlich wandten sich die Reiter der Stämme zur Flucht, die den Sultan zu unterliegen versprochen hatten. Sie hatten ihn betrogen und waren nur zu ihm gekommen, um sein Lager plündern zu können. Sobald sie daselbst erreicht hatten, begann das Meer zu rauben, und über sich wieserte, wurde sofort erschlagen. Die Szene wird von den europäischen Offizieren, die den Sultan auf seiner Flucht begleiteten, als unbeschreiblich grausam bezeichnet.

Nach der allgemeinen Vermutung machte es dem Sultan möglich, zu entkommen. Nur die französischen Offiziere und zwei Engländer blieben ihm treu. Von wenigen Eingeborenen begleitet floh die kleine Schar, Tag und Nacht reitend, teilweise durch Gelände feindlicher Stämme, die wiederholt auf die Reiter schossen. Sultan Abd el Asis selbst zeigte sich auf der Flucht sehr mutig und bewies große Ausdauer. Er erklärte wiederholt, daß er nunmehr bereit sei, abzuhelfen. Schließlich wurde

Wetzberg i. Böhmen, 24. Aug. (Tel.) Die seit 100 Jahren hier bestehende angelegene Tuchfabrik Anton Demuth u. Söhne hat sich infolge Schließens eines außergerichtlichen Arrangements genötigt gesehen, mit 1/2 Mill. Kronen den Konkurs anzumelden.

st. Brüssel, 25. Aug. (Privattele.) Den Zeitungen zufolge droht in allen belgischen Kohlenruben infolge der Herabsetzung der Löhne der Ausbruch eines Generalstreiks. — Die entscheidende Konferenz der Arbeitervertreter findet nächsten Samstag statt.

Veranstaltungen und Kongresse.

Niederrhein (A. Billigen), 24. Aug. Am Sonntag den 6. September, nachmittags 2 Uhr beginnend, findet im Gasthaus zum „Neben“ der diesjährige Abgeordnetenversammlung des Schwarzwaldbundes des Bad. Militärvereinsverbandes statt.

Berlin, 24. Aug. Auf der Tagesordnung der Generalversammlung des Mittel-europäischen Wirtschaftsvereins in Deutschland stehen, wie wir unseren Lesern bereits früher mitgeteilt in der Lage waren, abgesehen von verschiedenen Regularien auch die Themen „Wasserrecht“ und „Organisation des langfristigen industriellen Kredits“. Dem Bericht nach liegt die Berücksichtigung über den erigentlichen Verhandlungsgegenstand in den Händen der Herren: Ingenieur Emmerich Mannheim und Dr. Sillenter, Geschäftsführer des Wasserwirtschaftlichen Verbandes der westdeutschen Industrie, während über die Organisation des industriellen Kredits Herr Geheimrat Dr. Felix Gschl-Mannheim sprechen wird.

Dresden, 23. Aug. Der Esperantisten-Kongress hielt gestern seine Schlußsitzung ab, aus der mitzuteilen ist, daß der nächstjährige Kongress in Chicago (Vereinigte Staaten) abgehalten wird; für solche Esperantisten, die diesen Kongress nicht besuchen können, soll ein gleicher Kongress in Barcelona (Spanien) stattfinden. Nach Schluß der allgemeinen Versammlung fand noch eine Sitzung der Internationalen Friedensgesellschaften statt, um über die Fortschritte des Esperantismus unter diesen zu berichten. Der Vorsitzende dieser Sitzung betonte, daß damit gewissermaßen die Mahnung zum Völkerverein auf dem Esperantistenkongress das letzte Wort habe. (F. 3.)

Settat erreicht, wo der Sultan sich sofort unter den Schutz der französischen Truppen stellte. Der Korrespondent meint, daß Abd el Asis wahrscheinlich sofort weiter nach Casablanca gehen werde, wo er in absoluter Sicherheit weitere Entwicklungen abwarten könne.

Das Schicksal des Sultans sei bereits besiegelt gewesen, als Sultan Hafid in Marakesch zum Sultan ausgerufen wurde. In Wirklichkeit sei es auch ganz einleuchtend, wer in Marokko Sultan sei, da sich schließlich Sultan Hafid ebenso empfänglich für Darlehen erweisen werde, wie sein Vorgänger. Auch sei es durchaus falsch, die Niederlage Abduls als einen schweren Schlag für die französische Politik in Marokko anzusehen, dieselbe werde vielmehr in demselben Geiste weiter betrieben werden wie bisher. Im Gegenteil; wahrscheinlich werde den Franzosen die Aufgabe jetzt sehr dadurch erleichtert werden, daß sie es mit einem Sultan zu tun haben würden, der wenigstens einen Einfluß in seinem Lande auszuüben im Stande sei.

Jäger, 25. Aug. Nach einer Meldung der „S. 3.“ sollen entgegen anderen Nachrichten drei französische Offiziere in der Schlacht bei Alas gefangen sein. Ein englischer Arzt, ein englischer Sergeant und ein Dragoner der englischen Geländeschutz sollen gefangen genommen worden sein.

Jäger, 24. Aug. (Agence Havas.) Die Mahalla des Bu Hani ist durch Kontingente des Bu Kuba verstärkt, in einer Stärke von 1500 Mann hier eingetroffen und wird in der Umgebung ihr Lager aufschlagen.

Paris, 24. Aug. Nach einem Telegramm des Generals Daoust gingen gestern nachmittags etwa 150 Reiter der Garde von Tazouga gegen die französischen Borsipen bei Beniubor vor. Etwa 8 Kilometer vor dem Orte trafen sie einen Spahibospen zurück; sie verschafften dann aber in der Richtung auf Asemmur, als die Spahis Verstärkungen erhielten.

Perrignan, 25. Aug. Der französische Botschafter Revoil ist infolge der Ereignisse in Marokko von der Regierung aus dem Botschaftsamt telegraphisch nach Paris berufen worden.

Berlin, 24. Aug. Ueber die Stellungnahme der Reichsregierung zu den letzten Vorgängen in Marokko verlautet, daß sie abwarten werde, welche Vorschläge jetzt Frankreich den Unterzeichnern des Vertrages von Algiciras machen wird. B. 2.

Wien, 24. Aug. In einer Besprechung der marokkanischen Ereignisse sagt das „Neue Wiener Tagblatt“: Selbstverständlich könne die Anerkennung des neuen Sultans nicht die Sache einzelner Mächte sein. Alle Unterzeichner der Algiciras-Akte müßten einverstanden vorgehen, damit die Gefahren der marokkanischen Frage vorläufig abgebaut würden. Die neue Phase dieser Frage sei auch der Prüffstein für die Einigkeit Europas, gegenüber den Vorgängen im mohammedanischen Reich. Rivalitäten könnten hier verhängnisvoll werden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse, 24. Aug. (Offizieller Bericht.) Die Börse verlief in stiller Haltung. Banken, Bräuerereien und Versicherungswertigkeiten ohne Veränderungen. Von Industriewerten waren höher: Ber. chem. Fabriken 287 G. (-1%) und Kaffeebörse Cellulose 242 G. (-1%). Dagegen blieben erhaltend: Südb. Kaffeebörse zu 122.50% und Zuckerraffinerie Mannheim Aktien zu 60.25%.

Wühl, 24. Aug. (Durchschnittspreise des Wähler Engros-Preiskontrollbuchs.) Äpfel 8-12 Mark, Birnen 9-15 Mark, Frühweizen 10 Mark, Weizen 16-18 Mark, Weizen 18-20 Mark per Zentner.

Magdeburg, 24. Aug. (Zuckermarkt.) Brotzucker I ohne Faß 20.25 G., 20.50 G., Spezialzucker I mit Saft 19.50 G., 19.75 G., Gem. Mehl mit Saft 20.— G., 20.25 G. — Still — Rohzucker I. Produkt August 19.50 G., 19.60 G., Sept. 19.55 G., 19.65 G., Oktober 19.40 G., 19.50 G., Okt.-Dez. 19.30 G., 19.40 G., Jan.-März 19.60 G., 19.65 G., Mai 19.60 G., 19.65 G. Aufst.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsrue.

17. Aug.: Elisabeth Rosa Walpurga, v. Joseph Ries, Lokomotivheizer. Berthold, v. Peter Wiemann, Tagelöhner. — 18. Aug.: Eugen Konrad Andreas, v. Eugen Bruch, Versicherungsbekannter. Erich August, v. Jakob Wagner, Maurer. — 19. Aug.: Karl Berthold, v. Berthold Huber, Bahnarbeiter. — 20. Aug.: Jürgard Ilona, v. Albin Köhler, Glaser. Wilhelm Heinrich, v. Adam Somann, Kanglei-Gehilfe. Walter Karl, v. Heinrich Wüchler, Bäckermeister. Karl Friedrich, v. Karl Klumpp, Bierbrauer. Franz Paul, v. Ludwig Berthel, Eisenarbeiter. — 22. Aug.: Artur, v. Nikolaus Hertel, Maler.

Todesfälle.

20. Aug.: Sofie Gegenheimer, ohne Gewerbe, ledig, alt 60 J. — 21. Aug.: Ludwig, alt 15 J., v. Wilhelm Friedrich, Hotelier. Marie, alt 3 Mon. 4 Tage, v. Konrad Vahr, Kanglei-Gehilfe. Robert, alt 9 Mon. 22 Tage, v. Viktor Kölling, Schuhmachermeister. — 22. Aug.: Karl Wippes, Zimmermann, ein Ehepaar, alt 69 J. Elise Meier, alt 81 J., Witwe des Geh. Hofrats Eduard Meier. Johanna, alt 7 Mon. 20 Tage, v. Adolf Palmer, Ladier.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenebel, 24. August 3,68 m 22. August 3,68 m, Schusterinsel, 25. August, Morgens 6 Uhr 1,90 m, Mehl, 25. August, Morgens 6 Uhr 2,88 m, Maxau, 25. August, Morgens 6 Uhr 4,06 m, gest. 0,08 m, Mannheim, 25. August, Morgens 6 Uhr 3,26 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag den 25. August: 1. Athletic-Sport-Club Germania, 1/2 Uhr Übungsstunde i. Aufbaum. Bürgerverein der Südstadt, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Krieger, Kaserne. Deutsch. Handlungsgesellschaft, 9 Uhr Sitzung im Röniger, Konfektionsaal. Mühs Bitterverein, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Abendcafé. Stadigarten, 8 Uhr Konzert der Kapelle des 2. Kurhess. Inf.-Regts. Verein v. Equarien u. Terrarienfreunden, 8 1/2 Uhr Sitzung i. Landsknecht Verband deutsch. Handlungsgesell. v. Sevsig. 9 Uhr 1. Landsknecht.



Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Eine große Ehre legt die Hausfrau mit den Schönen ihres Heimischen an, wenn sich dieselben schmecken u. umherdrehen dem Auge präsentieren; hierzu verhilft Dr. Thompsons Seisendpulver, Marke Schwan. Ueberall zu haben.

Junker & Ruh Gaskocher mit einhahnigen Doppelsparbronnern, bester Gaskocher zum Sterilisieren (Einmachen) mit dem Weck-Apparat empfohlen Hammer & Helbling, Kaiserstr. 155

Neuer Frauenberuf. Die hiesig. lang. Fachschule für Jüderindustrie in Dessau eröffnet am 2. Oktober d. J. einen neuen Kursus; alle Damen, welche bisher in dem Institut als Chemikerinnen für die Jüderindustrie u. ausgebildet sind, wurden ange stellt. Der Beruf eignet sich speziell für junge Damen aus besserer Familie. Prospekte versendet die Anstalt frei. 7371a

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Mitglied des Ober-

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. August d. J. gnädigst geruht, 1. dem Direktor der Höheren Mädchenschule in Konstanz, Dr. Emil Friedrich Martin Klemann den Titel Hofrat zu verleihen und denselben auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner lang-

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Konrad Beck am Gymnasium in Donaueschingen auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu-

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. August d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Professor Konrad Beck am Gymnasium in Donaueschingen das Ritterkreuz erster Klasse des höchsten Ordens vom Fähringer Löwen zu verleihen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Ferdinand Geuer an der Oberrealschule in Freiburg in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Lodenburg zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Alfons Marath von Waldshut zum Professor an der Oberrealschule in Freiburg zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. August d. J. gnädigst geruht: 1. in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren Dr. Richard Weurer an der Realschule in Eberbach und Karl Kahner an der Realschule in Emmendingen an das Lehrseminar in Freiburg; 2. die nachbenannten Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen und zwar Dr. Egon Wintermantel von Furtwangen am Lehrseminar in Heidelberg, Dr. Eugen Baumgartner von Freiburg am Lehrseminar in Ettlingen, Heinrich Scholler von Oberhausen und den geistlichen Lehrer Franz Gohlfuß von Neumeyer am Lehrseminar in Meersburg, Dr. Emil Seidenadel von Karlsruhe am Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe, Dr. Friedrich Walther von Grünfeld am Seminar in Gengenbach, Dr. Wilhelm Grein von Mondfeld am Vorseminar in Tauberbischofsheim.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. August d. J. gnädigst geruht: 1. den Rektor der Höheren Töchterschule in Lahr, Dr. Adolf Sütterlin, zum Direktor der Höheren Mädchenschule in Lahr zu ernennen; 2. in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren: Lukas Graf am Lehrseminar in Ettlingen an die Höhere Mädchenschule in Lahr; Otto Wagner an der Realschule in Badolzell an die Höhere Mädchenschule in Forzheim, Ernst Bischoff an der Realschule in Bretten an die Höhere Mädchenschule mit Realschule in Mannheim; 3. nachbenannte Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen und zwar: Erwin Pfeiffer von Stodach an der Höheren Mädchenschule in Lahr, Eugen Emmerich von Hiegelhausen an der Höheren Mädchenschule mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe, Reallehrer Dr. Max Sprenger von Dirschheim und Dr. Johannes Reinerz von Gedersdörfel an der Höheren Mädchenschule mit Realschule in Mannheim.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. August d. J. gnädigst geruht, 1. den Vorstand der Realschule in Eppingen Professor Emil Neuer den Titel „Hofrat“ zu verleihen und denselben auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf Schluss des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen; 2. den Professor Dr. Joseph Jäger am Realgymnasium mit Gymnasialabteilung in Karlsruhe zum Direktor des Realprogymnasiums in Mosbach und den Professor Dr. Anton Braun am Gymnasium in Tauberbischofsheim zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Säckingen zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. August d. J. gnädigst geruht, den Handelsinspektoren Franz Kahlhew zum Professor an der Oberrealschule in Mannheim zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 13. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Theodor Dohmann an der Realschule in Schopfheim zum Rektor der erweiterten Volksschule in Lörrach zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. August d. J. gnädigst geruht: 1. den Professor Wilhelm Caspari am Gymnasium in Mannheim zum Direktor des Gymnasiums in Wertheim zu ernennen; 2. in gleicher Eigenschaft zu versetzen: den Professor Dr. Friedrich Wipprecht am Gymnasium in Donaueschingen an jenes in Mannheim, den Professor Dr. Sebastian Gahn am Lehrseminar in Meersburg an das Gymnasium in Konstanz, den Professor Dr. Julius Steinhoff am Gymnasium in Lahr an jenes in Forzheim, den Professor Karl Romanz an der Realschule in Eppingen an das Gymnasium in Lahr, den Professor Emil Bausch an der Realschule in Wiesloch und den Vorstand der Höheren Bürgerschule in Säckingen Johann Zwinger an das Gymnasium in Durlach, den Professor Eugen Maas am Gymnasium in Lahr an jenes in Baden, den Professor Wilhelm Simmer am Gymnasium in Tauberbischofsheim an jenes in Donaueschingen; 3. die nachstehenden Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen und zwar: Dr. Karl Schmid von Schützart zum Professor am Gymnasium in Donaueschingen, Dominik Müller von Steinbach am Gymnasium in Tauberbischofsheim, Bernhard Schüttelien von Frankfurt a. M. am Gymnasium in Lahr.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 14. August d. J. gnädigst geruht: 1. den Professor Robert Burger an der Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg zum Vorstand der Realmittelschule (Höheren Bürgerschule) in Triberg zu ernennen; 2. in gleicher Eigenschaft zu versetzen: den Professor Emanuel Wille an der Oberrealschule in Mannheim an die Oberrealschule in Konstanz, den Professor Dr. Alfred Brohmer an der Realschule in Schopfheim an das Realgymnasium in Mannheim, die Professoren Christian Moser an der Realschule in Heberlingen, Karl Bolt an der Realschule in Lodenburg, Dr. Julius Albrecht an der Realschule in Emmendingen und Dr. Franz Barthmann an der Oberrealschule in Forzheim an die Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg, den Professor Karl Minig an der Realschule in Bruchsal an die Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden, den Professor Dr. Karl Treiber an der Oberrealschule in Mannheim an die Oberrealschule in Heidelberg, den Professor Sigmund Rudolf an der Höheren Mädchenschule in Baden an die Realschule in Heberlingen; 3. nachbenannte Lehramtspraktikanten zu Professoren zu ernennen und zwar: an Realgymnasium mit Realschule in Mannheim die Lehramtspraktikanten Dr. August Streibich von Merdingen, Karl Eckert von Mosbach, Gustav König von Tauberbischofsheim und August Eichler von Mannheim; an Realgymnasium in Mannheim die Lehramtspraktikanten Dr. Harald Hofmann von München und Wilhelm Weder von Kirchbach; an Realgymnasium in Karlsruhe die Lehramtspraktikanten Paul Mayer von Freiburg und Hugo Keller von Maulbronn; an der Oberrealschule mit realgymnasialer Abteilung in Freiburg die Lehramtspraktikanten Dr. Joseph Wirth von Freiburg, Dr. Karl Schmid von Offenburg und Otto Kornhäuser von Waldshut; an der Oberrealschule mit Realgymnasium in Baden die Lehramtspraktikanten Dr. Hermann Frey von Scherzheim; an der Oberrealschule in Forzheim die Lehramtspraktikanten Martin Reichmann von Forzheim, Karl Valfert von Deufeld und Wilhelm Baumann von Reuthaus; an der Realschule in Offenburg den Lehramts-

praktikanten Adolf Ehret von Niederhohheim; am Realgymnasium in Ettlingen den Lehramtspraktikanten Oskar Lang von Jagstfeld; am Realprogymnasium mit Realschule in Billingen die Lehramtspraktikanten Oskar Scharenberger von Gachheim und Alfred Häuber von Oberrödingen; an der Realschule mit Realprogymnasium in Ettlingen den Lehramtspraktikanten Dr. Eugen Thoma von Dienheim; an der Realschule in Hehl den Lehramtspraktikanten Hermann Nied von Ritzell; am Realprogymnasium mit Realschule in Singen die Lehramtspraktikanten Wilhelm Widmann von Stodach und Dr. August Ganten von Furtwangen; an der Realmittelschule (Höhere Bürgerschule) in Triberg die Lehramtspraktikanten Karl Ross von Gommersdorf und Ludwig Maier von Schwellingen; an der Realschule mit Realprogymnasium in Waldshut die Lehramtspraktikanten Robert Träger von Königheim und Joseph Himmel von Steinbach; an der Realschule in Wiesloch die Lehramtspraktikanten Julius Maier von Diedelsheim und August Schneider von Mannheim; an der Realschule in Rheinbischofsheim den Lehramtspraktikanten Friedrich Maier von Waldkirch; an der Oberrealschule in Mannheim die Lehramtspraktikanten Heinrich Bamponi von Gerlachsheim und Alfred Sauerbrunn von Alzen; an der Realschule in Schopfheim die Lehramtspraktikanten Dr. Hubert Gutmann von Forzheim und Ludwig Eitelohr von Dinsheim i. E.; an der Realschule in Badolzell den Lehramtspraktikanten Ernst Grubler von Stodach; an der Realschule in Bretten den Lehramtspraktikanten Dr. Albert Kunze-müller von Baden; an der Realschule in Emmendingen die Lehramtspraktikanten Dr. Georg König von Regensburg und Theodor Hainlein von Mannheim; an der Realschule in Eberbach den Lehramtspraktikanten Emil Burger von Asen; an der Realschule in Eppingen den Lehramtspraktikanten Felix Hunn von Buchheim.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unter dem 14. August 1908 den Residenten Adolf Dürr beim Oberstaatsanwalt in Weier und den Registraturassistenten Paul Weishaar beim Oberstaatsanwalt zum Registrator, die Kanzleisekretäre: Ludwig Gromer und Philipp Schärer bei der Technischen Hochschule zu Karlsruhe zu Bureauvorstehern und den Buchhalter Albert Baumbach bei genannter Hochschule zum Oberbuchhalter ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat nach erfolgtem Einverständnis mit dem Erzbischöflichen Ordinariat unter dem 14. August 1908 den Registraturassistenten beim katholischen Oberstaatsanwalt Emil Guderle zum Registrator und den Residenten beim katholischen Oberstaatsanwalt Eduard Wendler zum Kassier bei der Pfälzer katholischen Kirchenkanzlei Heidelberg ernannt.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat die Aktuar bei den Landgerichten: Friedrich Schmel und Hermann Trüffel in Karlsruhe, Karl Gausmann in Mosbach, bei den Staatsanwaltschaften: Peter Bogler in Heidelberg, Karl Mühs in Karlsruhe und Otto Lemmer in Badolzell; bei den Amtsgerichten: Karl Schürer in Triberg, Jakob Giesler in Eichenheim, Hellmuth Koch in Waldkirch, Karl Metz in Niederbischchofsheim, Rudo Götz in Mannheim, Wilhelm Nis in Schwellingen, Albert Sauer in Staufen, Friedrich Sieb in Karlsruhe und Wilhelm Zimmermann in Eberbach; bei den Notariaten: Wilhelm Burmann in Freiburg, August Lieb in Rottach, Max Weinberg in St. Blasien, Karl Reich in Bretten, Karl Spindler in Donaueschingen, Otto Sprenger in Tauberbischofsheim und Friedrich Kleinmüth in Karlsruhe eintätig angestellt; ferner die Kanzleisekretäre: Joseph Schönluber und Eugen Alsdner beim Ministerium der Justiz des Kultus und Unterrichts zu Karlsruhe beim Landgericht Karlsruhe ernannt und Aktuar August Sillger beim Oberlandesgericht zum Amtsgericht Karlsruhe veretzt.

Der Großherzog, Verwaltungshof hat unter dem 15. August d. J. dem Amtliche Alfons Maria Jodel bei der Post- und Pflanzamt bei Wiesloch die eintätigige Stelle eines technisch gebildeten Lehrers an einer Staatsanstalt, dem Finanzassistenten Adolf Rittler bei der Post- und Pflanzamt bei Wiesloch die eintätigige Stelle eines Bureaubeamten im Bezirksdienst mit der Amtsbezeichnung als Verwaltungsassistent, dem Verwaltungsassistenten Finanzassistenten Friedrich Kern bei der Post- und Pflanzamt bei Wiesloch mit der Amtsbezeichnung als Verwaltungsassistent die eintätigige Stelle eines Bureaubeamten im Bezirksdienst, dem Finanzassistenten Heinrich Feine die eintätigige Stelle eines Bureaubeamten im Bezirksdienst bei der Erziehungsanstalt in Hechingen mit der Amtsbezeichnung Verwaltungsassistent und dem Finanzassistenten Wilhelm Kraus bei der Post- und Pflanzamt bei Emmendingen die eintätigige Stelle eines Bureaubeamten im Bezirksdienst mit der Amtsbezeichnung als Verwaltungsassistent übertragen. Mit Entschl. des Großherzogs Ministerium der Finanzen vom 20. August 1908 wurde gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 10. Oktober 1906 der Diplomingenieur Otto Kaiser von Mühlheim i. B. als Hauptpraktikant aufgenommen.

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vornehmenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten etc. 10788,12.10

Adolf Rinderspacher

Telephon 205. Kaiserstrasse 231. Die Beschädigung der Räume auf Wunsch jederzeit gestattet.

Taschen-Uhren



für Herren und Damen, von 6 Mk. an, mit schriftlicher Garantie, echt silb. Uhren von 10 Mark an empfiehlt Christian Fränkle, Goldschmied Karlsruhe, Kaiser-Passage.

Bier?

Kaufplagier St. 2 Pfg. Große Bräuerei 4 „ Eckschmitt 6 „ O. Nagler, Durlacherstr. 31.

Gefärbte, rote Nützlichdecke

wurde bei dem Sturm Freitag auf Samstag nacht aus dem Fenster geweht. Sehr gute Belohnung abzugeben. 831559. Sonntag, 11. III. 08.

Welche hochberzige Dame oder Herr

fräulein (Waise) durch finanzielle Beiträge zur Ausbildung für den kaufm. Beruf eine sichere Zukunft zu erwahlgung. Gef. Mitteilungen unt. Nr. 831623 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 21

Stadtgarten - Theater

Karlsruhe. Dienstag den 25. Aug. 1908: Benefiz-Vorstellung für Jrl. Auguste Richter: Zum 15. Male: „Ein Walzertraum“ Operette in 3 Akten von F. Hermann und S. Jacobson. 12024 Musik von Oskar Straus. Anfang 8 Uhr.

Aufnahmen in Edisonwalzen und Gramophonplatten aus 90087

„Ein Walzertraum“

sonie köstlicher am Stadtgarten-Theater gegebener Operetten empfehlen. Lehr. Benschel, Kaiserpassage 10/18.

Dr. med. L. Uhrig zurückgekehrt. 11989.2.1 Amalienstrasse 25 a Telephon 1412.

Adolf Heinsheimer prakt. Zahnarzt 12022.2.1 Kaiserstrasse 189 Telephon 2254 von der Reise zurück.

Balggeschwülste, Auswüchse in Gesicht u. Warzen werden entfernt, ohne zu schneiden. Wilh. Oschwald, Heilgehilfe, Kronenstr. 31. 10695*

Zuschneide-Schule für Damengarderobe. Am 1. und 15. September beginnen neue Kurse. Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungemein leichtfahlichen Methode. Paula Honsel, akad. gepr. Zuschneidelehrerin, Waldstraße 20, 2. Stod. 12020.2.1

Fahrnis-Versteigerung. Mittwoch den 26. August, nachmittags 3 Uhr, wird im Auftrag Marktgrabenstraße 48, 2. Stod., gegen bar öffentlich versteigert: 2 gute französische Bettstellen mit Holz- und Polstern, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 großer Kanapee mit Schublade (Polsterverfärbung), 1 Koffer u. Koffer-Decken Nr. 12, bereits neu, 1 St. Tisch, 1 Stager, 2 Handtücher, 1 Kleiderkasten, 1 Schlafrock, gut erhaltene Herren- u. Frauenkleider, 11999 wozu Liebhaber einladet S. Hirschmann, Auktionator.

Wenn's im Walde zu kühl wird ist's im Neckartal noch schön. 7146a.6.5 Mathildenbad Wimpfen a. N. Solbad, erhabene Lage, billige Pension.

Kohlenherde Gasherde erklaffige Fabrikate zu billigen Preisen bei weitgehender Garantie empfiehlst 11881.2.1 N. Hebeisen, Werderplatz 36, Haus- und Küchengeräte, Herdlager. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Möbel Spiegel und Polsterwaren. Große Auswahl kompl. Zimmereinrichtungen, einfach u. besserer Stills, Einzelmöbel: Betten, Tische, Stühle etc. Bettfedern. Solide Ausführung, Billige Preise. Pottler & Schroll, Werderstr. 57. 10341*

Neue ff. Galbheringe! Allerbeste ff. Dauerware! Fracht, Porto, Zoll u. Zehrfrei! 80 Rollen 2 1/2, 1/2 ff. neue allgeröhrte beste zc. P. P. Kron-Voll heringe mit Milch u. No. 11 Mrk. gen. od. Fett 1/2 a 6 Mr. Probeff 3 1/2 Mr. Größere, bessere, giebt's nicht!! 1/2 ff. 400 Salz-Fett heringe! Voll ca. 350- befe Original M. 10 Mr. 1/2, 1/2 a 5 1/2! Probeff 3 Mr. u. Franko!! 1022 a E. Degener Großherport b. 1881 Swinemünde 65a, Dfsee.

„Ding an sich“ frei von Chlor und Soda, ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Aera. Chlor zerfetzt die Wäsche, Soda macht sie gelb; grössere Mengen davon sind schädlich. Billige Waschmittel enthalten erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90%. Zu haben in den bekannten Geschäften. 7804a.6.1

Papiere, Effekten, die vorzügliche Chancen zur Steigerung 7802a.3.1 haben, kann ich Ihnen empfehlen, falls Sie sich an mich wenden. Ich bin Vertreter eines Berliner Bankhauses u. empfehle nur Papiere, die an der Deutschen Börse täglich notiert werden. Günstigste Bedingungen. Auf Wunsch auch Ausföhrung, eventl. gegen mäßige Anzahlung. Strengste Verschwiegenheit bei allen Geschäften zugesichert. Anfragen ereten unter N. Z. 868 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Karlsruher Turngemeinde (1861).
 Gut Heil.
 Das Turnen fällt bis auf Weiteres aus.
 Der Turnrat.

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband
 Ortsgruppe Karlsruhe.
 Heute Dienstag, abends 9 Uhr.
Sitzung
 im Moninger, Konfordia-Saal
 Besuch von Stabeskollegen willkommen.

Jilichs Zitherverein
 Karlsruhe.
 Heute Dienstag 7/9 Uhr:
Probe
 (Vereinsabend).
 Lokal: Bienenraben.

Fusspflege.
 Den geehrten Damen empfiehlt sich
Marie Suhm
 Kurvenstrasse 10, II.
 Bitte Postkarte. B31623

Aufgepaßt!
 Wer abgelegte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen, Der schreib' mir eine Reichspostkarte, Ich komme schnell gefahren, Bezahle einen hohen Preis, Damit jeder kann bestell'n, B31385 Und wer die Adress nicht weiß, Der kann sie unten lesen, 6,1
K. Maier, Marktgrafenstr. 20.

Stühle
 werden dauerh. gesocht u. repariert.
Schulmeister Fr. Ernst,
 Adlerstrasse 3, 10591

Möbel, ganze Einrichtungen
 von einem bedeutenden Möbelhaus auf monatliche Zahlungsweise, ohne daß der Kunde mehr als den realen, billig berechneten Preis zahlen muß.
 Nur Leute, welche ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, wollen Offerte unter Nr. 12001 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen. 3.1

Kapitalist
 kann als Teilhaber eintreten bei nachweislich prima Baugrund, Haltestelle der elektr. Straßenbahn und Kreuzungspunkt von drei Hauptverkehrsstraßen, um den Schätzungswert von Mk. 50 000.— 6,1
 Offerten unter Nr. 12037 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Geld.
 Einige hundert Mark werden gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen von einer Frau zu leihen gesucht. Offerten unter B31687 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Wer leih' jung. Frau 25 Mk. geg. gute Sicherheit u. pünktl. Rückz. Offerten unt. Nr. B31608 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Wer würde einem Frl. 50 Mk. leihen? Off. u. Nr. B31660 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.
 Wer nimmt gelunden kräftig. Knaben in Pflege? Adresse zu erfragen, in d. Exp. d. „Bad. Presse“ u. B31639.

Bessere Dame
 findet liebevolle Aufnahme bei allein-sprechender Dame nahe bei Karlsruhe, bei mäßigen Honorar. 3.1
 Geht. Offerten unter Nr. B31646 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 3. September 1908, morgens 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule und zwar:
a. Vormittagsunterricht:
 Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen und Kunststicken.
b. Nachmittagsunterricht:
 Musterzeichnen, Weißsticken, Buntsticken, Woll- und Knöpfarbeiten, Spigenklöppeln, Fäden und Damaststopfen, Bugmachen, Frisieren, Feinbügeln, Freihand- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen.
 I. Der Besuch obiger Kurse kann nach freier Wahl stattfinden, sofern keine Fach- oder Berufsausbildung gewählt wird.
 II. Fachausbildung:
 a. Für Weibnäherinnen;
 b. Kleidermacherinnen;
 c. Büglerinnen.
 III. Berufsausbildung:
 a. Für Zimmermädchen;
 b. Kammerjungfern.
 IV. Ausbildung für die II. staatliche Prüfung als Handarbeitslehrerin an höheren Mädchen- und Frauenarbeitschulen.
 Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
 Anmeldungen werden von der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, oder in der Kanzlei des Badischen Frauenvereins, Gartenstraße 49, entgegengenommen.
 Karlsruhe, den 28. Juni 1908.

Der Vorstand der Abteilung I.

Hotel und Restaurant Friedrichshof
 Hauptauschank der Brauerei Sinner, Grünwinkel.
 Telefon 359. ————— DIRECTION: G. MÄNZER.
 Heute Dienstag abend:
= Grosses =
Militär-Abschieds-Konzert
 gegeben von der Kapelle des 12040
1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments 109.
 Eintritt 30 Pfg. ————— Anfang 8 Uhr.

1. Karlsruher Synologen-Club.
 Sonntag den 30. August, nachmittags 3 Uhr, findet in Karlsruhe auf der Waldrennbahn an der Durlacher Allee, Halte-stelle der elektrischen Straßenbahn, eine
Rattenfänger-Prüfung
 statt. Einatz pro Hund Mk. 2.—. Zur Geldpreise.
 Eintrittspreise: Tribüne (Sitzplatz) 50 Pfg., Stehplatz 30 Pfg. Die Hunde werden am Eingang gemeldet. Meldefluß mittags 3 Uhr. Näherer Auskunft erteilt:
 Alb. Haßner, Karl-Wilhelmstraße 22, I. 11014

Frankeneck.
 Täglich **Künstler-Konzerte.**
Riesen-Kunst-Arena Stey-Knie, Gutenberg-platz.
 Heute und folgende Tage, abends 7/9 Uhr:
Weltstadt-Programm.
 Konkurrenz für jedes Variete dieser Stadt ausgeschlossen, da nur erstklassiges Künstlerpersonal.
 Hochachtung 12043
die Direktion Stey-Knie.
Restaurant Löwenrachen, Kaiserpassage 17
 Hasenpfeffer m. Nudeln, Hasenbraten, Fasanen, junge Feldhühner m. Kraut,
 wozu frdl. einladet **Leop. Warth.**

la. Kunden-Wechsel. **Wagen-Verkauf.**
 Wer kauft gute Kundenwechsel? Geht. Offerten unter Nr. 7355a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3
 Ein neues Breat, 4½, leicht gebaut, ist billig zu verkaufen. Näh. B31289, 2.2 Ruppurrerstr. 30 u. 32.

Die Apfelweinkellerei von Carl Frantzmann in Durlach

empfehlen
neuen süßen Apfelwein
 garantiert naturrein, aus den besten Apfelsorten gekellert.
 Bestellungen erbitte rechtzeitig aufgeben zu wollen.
 Lieferung nach Karlsruhe und Umgebung franco.
 Wiederverkäufer gesucht.
 12019.6.1

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag des Wendelin Braun IV., Kraubenwirt in Bulach u. Gen., werden die folgenden Grundstücke am
 Dienstag den 1. September 1908, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Bulach öffentlich versteigert. Die Versteigerungs-gebinde können beim Notariat, beim Bürgermeisteramt Bulach und auf dem Gemeindehaus in Weierheim eingesehen werden.
 Gemerkung Bulach:
 1. Lsg.-Nr. 892:
 11 a 25 qm Ackerland im Oberkirchfeld 3800.00
 2. Lsg.-Nr. 1499:
 42 a 48 qm Ackerland im Grobberfeld 2500.00
 3. Lsg.-Nr. 601/1:
 4 a 69 qm Ackerland im Mittelkirchfeld 800.00
 4. Lsg.-Nr. 981:
 16 a 36 qm Ackerland im Unterkirchfeld 3800.00
 5. Lsg.-Nr. 1188/2:
 11 a 48 qm Ackerland im Mittelkirchfeld 650.00
 6. Lsg.-Nr. 1403/1:
 11 a 07 qm Ackerland im Oberkirchfeld 650.00
 7. Lsg.-Nr. 923:
 10 a 11 qm Ackerland im Oberkirchfeld 4000.00
 8. Lsg.-Nr. 923a:
 2 a 20 qm Ackerland im Oberkirchfeld 1000.00
 Gemerkung Ettlingen:
 9. Lsg.-Nr. 5292b:
 11 a 57 qm Wiese in den Weierwiesen 1600.00
 10. Lsg.-Nr. 5353:
 23 a 04 qm Wiese in den Sobenwiesen 900.00
 Gemerkung Karlsruhe:
 11. Lsg.-Nr. 9044:
 6 a 30 qm Wiese in den Unterwiesen 4200.00
 Karlsruhe, 19. August 1908.
 Dr. Notariat IX.
 Dr. Müller 11899

Am Freitag den 28. August 1908, vormittags 10 Uhr, versteigert das 1. Bad. Leib-Drago-ner-Regiment Nr. 20 hier
Matrazendünger
 gegen Barzahlung. 12017.2.2

Papierholz-Verkauf.
 Gr. Forstamt Oberweiler (Bad.) verkauft im Wege schriftlichen Angebotes aus seinen Domänenwaldungen den diesjährigen Anfall an Papierholz, geschätzt zu 800 Ster I. und II. Klasse, gesägt und meist fichten.
 Angebote pro Ster jeder Klasse sind mit der Aufschrift „Papierholz-Verkauf“ versiegelt längstens bis Dienstag den 1. September 1. 3., abends 7 Uhr.
 Hier einzureichen. Die Eröffnung derselben erfolgt Mittwochs den 2. September, vorm. 10 Uhr, auf dem Geschäftszimmer des Forstamtes, wo inzwischen die Verkaufsbedingungen zur Einsicht aufliegen.

Hausierer und Marktbesucher.
 Hochlohnender, neuer
Massenartikel
 (Zeppelinfache)
 ist Gelegenheit heute 25. Aug. 08 zum Einkauf. Zu erfragen nachm. von 4-6 Uhr 7429a
Hotel Rotes Haus.
 Gut erhaltenes 12027.2.1
Damenrad,
 freilauf mit Rücktrittsbremse, bis verkaufen. Douglasstr. 4, p. -
 Pol. Chiffonier u. Laf. Waschkommode billig abzugeben. B31674 Douglasstr. 20, hinten im Hof.
 Herd und ein Gasherd billig zu verkaufen. B31664 Schillerstraße 4, Hinterhaus.

Suche zu kaufen
 für Flaschenbierhandel geeigneten, kleineren Pritschenwagen.
 Friedrich Schramm, Grünwinkel, Hauptstr. 24. B31491.8.8
Herrenschreibtisch,
 Diplomat denorsagt, beide gut erhalten, taufe billigst.
 Angebote unter Nr. B31651 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Motorrad,
 Marke All-right 3/4 PS, Magnetzündung, federnde Vorderradgabel, kabellos erhalten, unter Garantie guter Funktion zum billigen Preise von 307 M abzugeben.
 Wo sagt unter Nr. 7212a die Expedition der „Bad. Presse“

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern abend 7/8 Uhr meine liebe Gattin, unsere treubehorgte gute Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Wilhelmine Schilling,
 geb. Lichtenfels,
 nach kurzer Krankheit im Alter von 64 1/2 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
 Karlsruhe, den 25. August 1908.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Schilling.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 7/5 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. B31688
 Trauerhaus: Karlstraße 33, 2. Stod.

Große Weimarer Geld-Lotterie
 Ziehung 12. bis 15. September 1908.
 3333 Geldgewinne mit 45 000, 20 000, 5000 Mk. usw.
 Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. empfiehlt, ebenso wie auch alle anderen staatl. genehmigten Lose die Generalagentur
Lotteriebank, Ges. mit beschr. Haft.,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 56
 und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 12089

Höchste Preise B 31858
 zahle ich für abgelegte Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Postkarte genügt. Komme ins Haus.
J. Stieber, Marktgrafenstr. 19.
Tafel- u. Mostobst
 offeriert billigst 7412a.6.1
Gutsverwaltung Höfelinshof
 bei Neuenstadt. Wittbg.
 Wer liefert
Brennzwischgen?
 Abnahme 3-400 Zentner geg. Kassa. Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 7411a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Wirt-Besuch.
 Wir suchen für den „Wesendgarten“ in Karlsruhe einen tüchtigen lautionsfähigen Wirt per 1. Oktober d. J.
 11742*
 Schroedl'sche Brauereigesellschaft Heidelberg.

Bäckerei 2.1
 wird zu pachten gesucht. Off. u. Nr. B31622 an die Exp. der „Bad. Presse“.
1. Sperrst. II. Abt.
 ungerade Nummer, wird für die Dauer der Spielzeit abgegeben, ebenso
2. Sperrst. II. September.
 Näherer Auskunft erteilt 12088
 Herr Geisenhöfer, Kaiserstr. 151.

Zugelaufen
 Forstrevier, weiblich, braungefleckt, auf dem Halsband den Namen Braun eingraviert. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr B31699
 Kaiserstraße 75, part.
Tüchtiger Kaufmann
 mit
50 000 Mk. Barmittel
 sucht gut rentables
Fabrik- od. Engros-geschäft
 zu kaufen. 3.1
 Geht. Offerten unter Nr. B31603 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ladenschränke
 oder gut erhaltene Ladeneinrichtung für Beschwaren zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. B31617 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
Suche zu kaufen
 für Flaschenbierhandel geeigneten, kleineren Pritschenwagen.
 Friedrich Schramm, Grünwinkel, Hauptstr. 24. B31491.8.8

Rüchenschrank,
 nur kurze Zeit gebraucht, ist billig zu verkaufen. Luisenstr. 30, I. B31644
Rinderbettstelle,
 g. neu, eleg., für nur 12 Mk. zu verl. B31692 Douglasstr. 30.
Gasherd,
 3flammig, gut erhalten, B31635
 Westendstraße 20, 3. Stod.
 Zwei komplette Betten billig zu verkaufen. B31619.3.1
 Gerwigstraße 58, Stb. 3. St.
 Zu verkaufen neues Flober-gelehr und eine fast neue Mandoline. 31626
 Bessfortstraße 5, Stb. 1. St.

Moß-Täfel-Verkauf.
 B31668 Trunk, Waldstraße 79.
Gebr. Hobelbant
 billig zu verkaufen. 12084
 Kronenstraße 32, Hinterhaus.
 Guterhaltener Gasherd u. Ta-dauszug zu verkaufen. B31569.2.2
 Adlerstraße 17, IV.

Sehr schön. Damenkleid, Herrenkleider, Kinderkleider, Mantel u. Hüte
 zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B31659 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

2 Havelocks,
 ein leichter und einer für den Winter, sowie ein Sommerüberzieher, alles gut erhalten, sehr billig zu verkaufen. B31702.2.1
 Acubachstr. 13. III

Sehr schön. Damenkleid, Herrenkleider, Kinderkleider, Mantel u. Hüte
 zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. B31659 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Werner & Gärtner,

Amtl. Gepäck-Spediteure
der Grossh. Staatsbahnen,
Karlsruhe, Hauptbahnhof,

empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von
Reise-Gepäck.

Bureau: Gepäckhalle Hauptbahnhof. — Eigener Fuhrpark.

7479.27.15

J. L. Distelhorst

Hofmöbelfabrik mit Maschinenbetrieb
Karlsruhe i. B.
Waldstr. 32 Gegr. 1865 Telephon 1720
Fabrikanlage in Wiernsheim i. Württbg.
Eigene Polster- u. Schreinerwerkstätten in Karlsruhe.

Etablissement für
**Wohnungs-Einrichtungen u.
Innen-Ausbauten**
in einfacher bis kunstgewerblicher Ausführung
in jeder Preislage.

Antike Möbel
in Original und Kopie in unerreichter Auswahl.

Spezialabteilung für
Innen-Dekoration
Gardinen Portièren
Decken Teppiche.

Verlangen Sie meine Abbildungen mit Preisen für
**Einrichtungen Antike Möbel
Dekorationen Teppiche etc.**

la. Referenzen.

Goldene Medaillen und Auszeichnungen:
Paris — London — Chicago — Antwerpen — Amsterdam —
Berlin — Frankfurt a. M. — München — Strassburg i. E. —
Baden-Baden — Karlsruhe.

Grosse Badener Geld-Lotterie

zu Gunst d. Hamilton-Palais
Ziehung 26. September.
3288 Bargew. ohne Abzug
45,800 Mk.
1. Hauptgewinn
20,000 Mk.
327 Gewinne
15,000 Mk.
2960 Gewinne
10,800 Mk.
Los à 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.)
versendet das General-Debit

J. Stürmer,
Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: Carl Götz,
Hebelstr. 11/15, Lotterieb-
bank, G. m. b. H., Kaiser-
strasse 56, H. Weyle, E.
Flage, A. Stauffert, L.
Michel, Chr. Frank.

Hochzeits-, Verlobungs- und Gelegenheitsgeschenke

in unerreichter Auswahl.

Wilhelm Schille & Co.,
Kaiserstrasse 221,
näcst der Hauptpost.

Nur Uhren-Reparatur- Werkstätte

Hub. Langenberg.
Kaiser-Wilhelmstrasse 40.
Glas, Feiger, Bügel je — 20 Mt.
Neue Feder einsetzen 1.—
Uhr reinigen 1.50
u. neue Feder 2.—
Bei Annahme von Uhren wird stets
der Preis festgesetzt. 5068*

Schweinefett
(rein)
per Pfd. 66 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 54 Pfg.

Schweinefett
(deutsch), von Köhl. Geruch,
per Pfd. 68 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 65 Pfg.

**Salami und
Cervelatwurst**
per Pfd. Mt. 1.20,
bei 5 Pfd. per Pfd. Mt. 1.10.

Mettwurst
zum Kochen u. Rohessen,
per Pfd. 85 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.

Fr. W. Hauser Nachf.,
H. Kussmaul,
Erbsingstrasse 21.
Prompter Versand nach aus-
wärts. 5450

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber und Brillanten,
Militär-Uniformen, gebrauchte
Betten, ganze Handhaltungen,
sowie einzelne Möbelstücke und
zahlr. hierfür, weil das grösste
Geschäft, mehr wie jede Kon-
kurrenz, Best. Offert. erbittet

17999 **J. Levy,**
Telephon 2015, Markgrafenstr. 22.

feinstes
Leder-Crème
Orthellin
Ist säurefrei, färbt nicht ab
u. gibt auf allen Schuh- u.
Lederwaren prachtvollen
Hochglanz.

GRAN & LOCHER, Schwab. Gmünd.

Vertreter: Martin Goerdes,
Lenzstr. 7, Karlsruhe. 3127*

Dampf-Bettfedern-Reinigung, Karlsruhe-Mühlburg.

Sorgfältige, sachmännliche Behandlung jeden Auftrages, daher
höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungseffekt.
Absolute Garantie für Gewicht und Qualität des Federn-
materials.

Abholung und Rücklieferung kostenlos Wohnung. 6896.18.17

Wilhelm Ruf, Tapetier- und Bettengeschäft,
Sedanstrasse 6, Haltestelle der Straßenbahn.

Achtung!!

Um 6. große Weinlager im Zollamt für neue Sendungen zu
räumen, offeriert von Montag den 24. bis inkl. Sam-
stag den 29. August

prima Rotwein von 45 Pfg. per Ltr. an,
sowie
Blutwein (alter Portwein) per Fl. 90 Pfg.
garantiert Naturtraubenweine
die 11926.8.2

**Spanische Weinhandlung
Magin Mayner & Co.**

Schillerstrasse 23 Durlacherstrasse 38
Lefingstrasse 29 Müppurrerstrasse 14
Nebenstrasse 45 Durlach, Hauptstrasse 32
Pforzheim, Bruchsal und Baden-Baden.

Eisschränke

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und
bester Kühlung, mit Zint, Glas oder Steingutplatten ausgelegt.

Wirtschaftsbuffets
mit Bierpressionen nach speziellen, praktischen Entwürfen,
Kühlanlagen
mit Trockenluftzirkulation empfohlen

Gust. Dittmar, Karlsruhe
General-Vertreter der ersten Asperger Eisschrankefabrik Carl Fink.
Grösstes Eisschranke-Lager am Plage. 7677.10.9

Bildereinrahmung

aller Art, Massenanfertigung und Reklameplakate.

Telephon 2448. **Th. Schmid,** Waldhornstr. 52.
8810 **Bilder und Rahmenfabrik, Glashandlung.** 13.11

finden frdl. Auf-
nahme b. ein. Geb-
amme. Strenge
Dist. Frau Swart, Gelnha-
rbaan 121, Amsterdan, 6999a.8.7

Benzinmotor,
Spferdig, mit elektr. Zündung, unter
Garantie billig abzugeben. B31447
3.2 B. Wirth, Gartenstr. 10.

Südwest- u. Zollernalb

alpin geartet, gehört zum Schönsten
der schwäbischen Alb. Lohmende
u. genussreiche Wanderungen durch
Berg, Tri und Schlucht

Burg Hohenzollern
Stammburg des
Deutschen Kaiserhauses
(Bahnhofsstation Hechingen)

Hechingen: Aelt. Zol-
lernstadt d. Reichs. Am
Fusse d. deut. Kaiserburg.

Balingen: Ausfl. z. Pfaffenberg, Loeben, Schalks-
burg (Zollernalb), Böllat, Hundsrück; vorzögl. Gasth.

Rosenfeld: 655 m ü. M. Prachtv. Fernblick auf d.
Alb (Achtalm-Lemberg). Lohmende Spaziergänge.

Herz. Alpenfernsicht, vorzögl. Höhen-
luft. (Bahn Stuttgart-Tübingen-Sig-
maringen-Ulm.) Gute Unterkunft
überall, namentlich in den Städtchen:
Ebingen, Gröden, Städt. Siedlung
Deutschlands i. ein. Höhenlage v. 730 m.
Grossart. Hochtal m. prächt. Bergen u.
Felsen. Wirkl. Höhenluft. Gute Verpfleg.

6184a

Städtereinigung & Ingenieurbau-A.G.

vormals Allgemeine Städtereinigungs-
Gesellschaft.

125 Berlin—Wiesbaden—Königsberg—Düsseldorf—München—Stuttgart, 6537a

Projektierung u. Ausführung von:
Generalvertretung für Württemberg und Baden

Wasserbauten aller Art. **Wasserbauingenieur Otto Stock, Stuttgart, Schlossstr. 59a.**

Spezial. Wasserkraftanlagen.

Wasserversorgungs—Enthärtungs—Enteisungs—Entfettungs—Filteranlagen, **Kanalisationen**
Kläranlagen für Abwässer und Fäkalien nach mech., chem., biolog. Verfahren
für Städte, Landgemeinden, industr. Werke, Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Schulen, Einzelhäuser.
Langjährige Erfahrung! Auskünfte gratis! Prima Referenzen.

Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601
medizinisch
bekannt.

Heilbewährt bei Katarrhen der Atmungs-, Verdauungs- und
Harn-Organen, bei Gicht und Zuckerkrankheit. — Wohl-
Den Rekonvaleszenten von Influenza ärztlicherseits besond. empfohlen und schmeckend
Gustav Striebel, Vorstand der k. k. Mineralwasser, Bad Salzbrunn in Schles. haltbar

Prospekte, Broschüren usw. kostenfrei

Was ist Bleichin

Bleichin ist ein neues, durchaus unschädliches, garantiert
chlorfreies Waschmittel, welches niemals die Wäsche
auch nur im geringsten angreift.

Bleichin hat die Eigenschaft, den Schmutz an der Wäsche
während des Kochens zu lösen und abzusondern.
Das Reiben und Bürsten der Wäsche kann also
ganz unterbleiben, wodurch für die Stoffe eine viel
längere Lebensdauer gewährleistet wird.

Bleichin bleicht die Wäsche tadellos weiss schon im Kessel
während des Kochens und hernach beim Stehen-
lassen in derselben Lauge, macht also die zeit-
raubende und umständliche Rasenbleiche überflüssig.

Bleichin ist erhältlich in den Kolonialwaren-, Drogen- und
Seifengeschäften. Das Paket kostet nur 30 Pfg.
und können daher auch weitere Kreise von Haus-
frauen die Anwendung dieses Wasch- und Bleich-
mittels sich gestatten.

Bleichin bietet mit diesen Eigenschaften und Vorzügen den
Hausfrauen grosse Bequemlichkeiten und auch
Ersparnisse an Material und Arbeitskräften, **darum**

Bleiche im Kessel mit Bleichin!

7815a

Die WMF Bestecke

der Württembergischen Metall-
warenfabrik Geislingen-St.
sind wegen ihrer eleganten Aus-
führung, vorzüglichen Beschaffen-
heit und äussersten Dauerhaf-
tigkeit allgemein beliebt und
weltbekannt!

Nur die eingestempelten Schutzmarken
WMF. oder **garantieren für Echtheit der Waren.**

Zu beziehen durch alle
einschlägigen Geschäfte. 6633a

Möbel-Einrichtung,

bestehend aus: 2 polierten ange-
schlagenen kompl. Betten mit Federn-
betten, 1 Nachttisch u. Marmorplatte,
Bauchstommode mit Marmorplatte, 1
Gehäuse, 1 Vertiko, 1 Tisch, 4
Stühle, 1 Divan, 1 Truemeubel, 1
Spiegel, sowie eine eiserne Kinderbett-
stelle mit Matratze, alles vollständig
neu, ist billig zu verkaufen. Händler
verboten. Näheres Herrstrasse 5,
part. links. 10022*

NB. Die Möbelstücke werden auch
einzeln abgegeben.

Mehrere Zentner hellen Bienenhonig

verkauft der Bezirke-Verein
Waldshut. Auskunft erteilt
Hauptl. Rothmund, Eschbach,
Post Waldshut. 7351a.3.3

Gebr. Handwagen,

gut erhalt. (Blattformwagen) zu
taufen gesucht. 11984.2.2

Zentralbelegungs-Büroanstalt
Fritz Löhr, Bachstrasse 46,

Achtung! Achtung!

Höchster Adler für abgetragene
Herren- und Damenkleider,
Euhne, Poststrasse genügt B31601
4.2 J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Magenleidenden

teile ich aus Mitgefühl gern mit
mit, wie sich jeder selbst von diesem
qualvolk. Leiden sofort dauernd
befreien kann. 471a

**M. Ohme, Lehrer,
Schmiedstr. 8. 81.**